

Einige Schriftstücke aus der alten Krajina.

Spenden des Herrn Sektionschefs L. v. Thallóczy
an das bosn.-herzeg. Landesmuseum.

Von

D. B. Čerović.

(Mit 3 Abbildungen im Texte.)

Vor allem muß ich mitteilen, daß mir die folgenden Schriftstücke vom Herrn Sektionschef im gemeinsamen Finanzministerium Dr. L. v. Thallóczy zur Bearbeitung übergeben wurden. Ich entsprach diesem Wunsche und stellte dann die Originalien seiner Weisung gemäß als dessen Spende dem bosnisch-herzegowinischen Landesmuseum zu.

Ich habe hier nur eines zu bemerken: nachdem es mir hier in Sarajewo trotz allen unternommenen Schritten unmöglich war, das ungarische Original der Nummer 19 abzuschreiben und zu übersetzen, habe ich mich an Herrn Dr. v. Thallóczy gewendet, welcher dies besorgte. Dr. v. Thallóczy betonte bei diesem Anlasse, daß dieses Schriftstück vom Sekretär des Paschas, und zwar in reinstem Ungarisch, verfaßt und an einen Freund des Banus adressiert war.

* * *

Als die Türken die österreichischen Länder zu bekriegen begannen, taten sie es von allen Seiten, wo dies nur möglich war, und so auch von der bosnischen Seite.

Diese Einfälle wurden anfangs nur mit kleinen militärischen Truppen in Szene gesetzt, deren Aufgabe es war, zu plündern und zu sengen, soweit es nur möglich war. Dies entsprach ihrer Kriegführung und sie verfuhrten jedesmal so, wenn es galt, eine Gegend zu erobern.

Infolgedessen entstand zur Abwehr gegen die Türken an der Grenze Bosniens, Kroatiens und Slavoniens eine Reihe von Burgen und Festungen, und namentlich diese Burgen waren oft der Schauplatz heftiger Zusammenstöße.

Die häufigen türkischen Überfälle machten es zur Notwendigkeit, in die Burgen königliches Militär zu legen, welches die Türken am Vordringen verhindern sollte. Diese Besatzung bestand aus Fuß- und Reitervolk und wurde von Kapetans, Vizekapetans, Wachtmeistern, Korporalen und Fähnrichen befehligt.

In jeder Garnison gab es noch Wundärzte, Büchsenmacher, Kanoniere, Trompeter und Trommler. Den Dienst außerhalb der Burgen versahen Spione, deren Aufgabe es war — wie schon die Briefe es ergeben —, das feindliche Heer auszukundschaften und das Ergebnis in der Festung zu melden.

Die Burgen waren untereinander derart verbunden, so daß jeder einzelnen die wichtigeren Vorkommnisse an der Grenze gemeldet wurden.

An der Spitze jeder Festung stand damals ein Kapetan.

Was dieser durch seine Kundschafter erfahren konnte, meldete er seinen Oberen; seine Untergeben berief er im Notfalle durch Horn- oder Trommelsignale, Mörser- oder Kanonenschüsse oder auch durch Brandsignale zum Alarm. Kamen dann die Türken in die Nähe der bedrohten Burg, war jeder schon verständigt und vollkommen gerüstet.

Unter den türkischen Bedrängern der Krajina zeichnete sich besonders Malkočbeg, der Sandschakbeg der Herzegowina und später Bosniens, aus.

Es ist dies derselbe Malkočbeg, welcher mit seiner bosnischen Ulema 1544 das christliche Heer Zrinjskis und Bildensteins schlug, das weite Land zwischen der Krupa und Una verheerte, den Zrinjski selbst zum Zweikampf herausforderte und Kostajnica eroberte.

Er setzte alle seine Kräfte ein, um die wichtigsten Burgen der Krajina — Bihac und Krupa — zu erobern.

Viele Briefe, welche die Kapetans an ihre Oberbefehlshaber richteten, sind erhalten. Zwei davon, die gerade auf die Eroberungsversuche Malkočbegs gegen Bihac und Krupa bezug haben, werden hier mitgeteilt.

In Bihac war damals ein gewisser Sauer Kapetan (1544—1558), der in unserer Urkunde Juraj Zavrar genannt wird. Er stand in Beziehung zum gräflichen Geschlechte der Kegleviče und benachrichtigte den Abt von Topusko Franz Keglevič, 1557, wohin die Türken vorzurücken beabsichtigten.

Krupa war damals in Händen Zrinjskis, der die Festung aber einer königlichen Besatzung zur Verfügung stellte. Von Krupa aus verständigte der Pfarrer Mikula den Knez von Novi Tudor, daß Malkočbeg zur Eroberung rüste.

Auch die Burg Novi war im Besitze Zrinjskis, der sie 1524 dem Erzherzog Ferdinand zur Verfügung stellte, damit er zur Verteidigung eine Garnison hineinlege.

1. Brief.

☩ **ՏՐ.** ԽԹ. ՎՅՁԻՅՑ ԲՅՎՄՅՄԻԻՔ ԶՈՒՅ ԶՈՒՅ ԳՐԻՄՅ, ԲՅՆՈՒՔ Ե ԶՈՒՅԼԵՅ ՄՅՅ ԲՆԲՐՅԵՑՅՐՅ Վ. Մ. ԻԿԻՅ ԶՈՒՅՐՅ. ԲՅՄՄՄ ԵԻՈՒՅՄՅՄ Վ. Մ. ՈՅՁՄ, Յ ԻՅՄ ՄՅ Վ. Մ. ԲՅՄՅՄՄՅ, ՈՒ ԸՅՆ ՎԻՄ ՈՒՈՒ ՔԻ ՈՒՐԻՔ, ԻՒՄՅ ԳՄՅ ՄՅ ՄՅՅԵՄՅ ՈՒԵԿՅՄՅ. ՈՒՄՄ ԲՅ ՅՄՅՄ Վ. Մ. ԲԵԻՎՅ ԲՅՁԻՄՅ. ԶԻՄՅ ՅԿՅԵԻ ՄՅՅ ՈՒՈՅ ՈճԲՅՈՒՄՅ ՄՅ ԶՈՒՅՅԻՒ ՄՅՅԵԻ ԸՁԲՅՈՒ ԸՅՐՅԻԻ ԶԵԻՈՒԻ, ԻՅ ՔԻ ԸՁՄՅՐՅ ԲՅՎՅՈՒԻ, ՈՒ ԻՅ ՎՅՅԻԻ ԳՎՅ ԸՒՅ Ե ԽԻԵՎԻՄՅ ՈՅԻՄՅ, ԻՈՅ ՔՅ ՈՒՐԻ, ՔԻ ԻՅ ԶՄԵԻՐՅ. ԻՈՅ ՄՅ ՈճՅՄՅ ՔԻ ՎՁԻ ԳՎՅ ԳՄՅԻՅ ԸՅԵԻՎԻՅ, ՈՒԿ ՅՄԻՅ ՎՅՈՅԻՅ ԶԲԵԻՎՅ ՔԻ ՅՈՒՎՅՐՅ ԶՈՒ ՄՅԵՎ Ե ԶՈՒ ԻՅՐՅՐՅՎ Ե ԶՈՒ ՈՆՅՅՅ ԲՆՅԲԵՎՅ.

ՈՒՄՄ ԵՅՄ ԲԵՁՅՄՅ Վ. Մ., ՈՒԸՅ ԶՄՅ ՄՅ ՈՒՈՅ ՔԻ ՈՒՐԻՔԻ ԶՈՒՅՐՅ ԸԻՐՅ. ԻՅՅ ՄՅՅԵՄ ՈՒԵԿՅ Յ ԽԻԵՎԻՄՅ ԻՈՅ ՅՈՆԵ ԳՎՈՅ ՔԻ ԳՄՅԻՅ, ՄԻԻՅ ԻՅՄՅ ԲՅ ԲՅԻՄԻԵ ԵԻՈՒՅՄՅՄՅ. ՈՒԿ ՄԻԻՅ ԶՈՒՅ ԲՅՎՅՈՒԻ, ՈՒ ԳԻՅ ԶՈՒՅ ՄԵՅ ՈՒՐՅ ԳԻՅ ՎՅԵԻԻ ԲԻՈՅՄՅ, ԻԻՅ ԿԻ ՎՅԻՅ ԲՅ ԸՅՈՅ ՄՅԻՅ ՅԿՅՐՅՄՅ. ՈՒՄՄ ԻԻՅ ԸՅ ԶՈՒՐՅ ԸԻՐ ԴՅՅԻՈՒ ԶՎՅՄՅ ՈՒՈՅ ԳՎՈՅ ՔՅԶՈՅ ԸՈՅՈՒՅ ԲՅՅՄՅՅՅՄՅ, ՅՓԻՄ Յ ԸՅԶԻ, ՈՒ ԸՅ ԶՄՅ ՄՅԶՈՅ ՄՅԶԻ ՔՅՎՅԲՅԻԻ ԵԻՈՒՅՄՅՅ.

Յ ԸՅՅ Վ. Մ. ՎՅՁՅՈՅ.

ԲՅՁԻՐՅ Յ ԸՅԵԻՅ ԶԻՈՒ ԲԻ ՎՅՈՅԻՅ ԿՅՄՄԵՄԻԻ Կ.Փ.Ո.Մ.

(Siegel.)

ԽԵԻՅ ՈՒՎԵԻԵ
ԻՒՐՅՄԻՐ ԸՅԵՎԻՅ.

In dorso :

Ი ᲚᲗ. ԽՄՊ. ՎՅՁԳԻՅ ԲՅԳՄՈՎԻԹՅԱՅ ԶՈՅՐԻՅ ԶՈՅՐԻՅ
ՓՅԵՅԲՎՎ ԻՅՆՆՅՎՅԻՅ ԶՈ ԸՅՅՅՐԻԿ, ԶԲԻՄՊ ՄՅԸՅՄԻՅՄՅ ԻԻՅ ԶՈՅՐԻՅ Տ ՈՅԸԵՅ ԲԵՅՏՈՅՆՆ
ԸՅՈՅ ՈՒԲ.

In Jesu Christo verehrter Herr, Herr Abt, Euer Gnaden als Herren mein Dienst und Empfehlung. Ich verstehe E. G. Brief, in dem mir E. G. schreibt, ich möge Euch zu wissen geben, wohin die Türken vordringen werden. Ich kann darüber E. G. nicht genau schreiben. Nur gestern braechten mir meine Leute einen Türken aus der Burg Bunié, der wahrheitsgemäß erzählt, daß das Heer dieser Tage Kroatien überfallen werde, aber er weiß nicht auf welcher Seite. Oder kommen sie auf diese Inseln von Bihać, denn sie haben einen großen Apparat von Schläuchen, Stricken und anderen Vorberreitungen mit.

Darum bitte ich noch E. G., Ihr mögt das dem Herren Banus zur Kenntnis bringen. Wenn die Türken gegen Kroatien oder gegen die Inseln lossehlagten, werdet Ihr es durch Gewehr(signale) erfahren. Denn man spricht, daß sie cca. drei Tage um Bihać sengen werden, wenn sie nicht etwas bedeutenderes vollbringen können. Könnte der H. Banus mit seinen Leuten hier in der Nähe eintreffen, hoffe ich zu Gott, daß wir diese Ungläubigen zersprengen könnten.

Und Gott erfreue E. G.

Geschrieben zu Bihać jetzt am Gründonnerstag 1557.

Juraj Zavrar,
 Kapetan von Bihać.

In tergo :

In Jesu Christo dem hochgeehrten Herren Herren Ferenz Keglević von Buzin, Abt von Topusko, als Herren und gutem Freunde sei es zugestellt.

Eilig — Eilig!

2. Brief.

ՏՈՒԸԵԿԻԹՅ Տ ԻՎ ՎՅՁՄ ՎՅՁԳԻՅ ԲՅԳՄՈՎԻԹՅ ԻԲՅՈ ՄՊՈՅԵ, ԲԵՅԲԵՅՅԻԹՅ Վ. Մ. ԻԻԻՅ ԶՈՅՐԻՅ. Ի ԲՅ ՄՅՄ ԲՅԻԿ ՈՒԲԻՄՈՅ Վ. Մ. ՈՒ ԶՎՅ ԲԵՅՈՅ ԶՅՐԳԻՄ ՄՅԿԻՆ ԶՈՅԿՈՅՆ ԶԻՄՅՈՅՆՅ Զ ԲՅՄՈՒ Տ ԸՅՄՈՅ ԻՅՎՄՈՅՆ ՈՎԻ ԶՅՅԲԻԿ. Յ ԲԻ ՅՁՄՅՐՅ ԲՅՎՅՈՒԿ, ՈՒ ԶԻՈՒԿ ՎՅՅՁԻԿ ԶԵՅ ՎԻՄ ՄԻՆԻՅԻՅԸՅ; ՄԻ ԶՅ ԻՅՐԻՅ ԲԻ ԻՅԶԳԲԻՅ, Ի ԵԻՈՅՄԸԻՄՅՐ ԻՅԿԻԿԻ ԲԻ ՆՅՎԻԿԻՅՅՅՅ Տ ՈՒ ՄՅ ԶՅ ԸԵՅՈՅՆՄՈՅ ԻՆՅ ԲԻ ԻՅՁՄԻԲՅՅՅ, ԻՆՅ ԲԻ ԶՅԸՅՅՅԵ. ՎՅՅՁԻԿ ԻԸ ԲՅՄԻ(ԿԻԿ) Տ ԻՅՐՅԿԻԿ. ՈՒՄՈՅ ԲՅ ՈՒԿԻՄ ԻՅՈՅ ԸԸԵԲԻՅ. Վ. Մ. ՎՅԵՅՅՄԸ ՅՐՅ ԲՅ ԻՅ ԸՅՄՈՅ. ԻՎ ՎՅ ՈՒՅՄՈՅ ԲԻ ՈՒԲԻԹՅ, ԻՅՈՒԿ ՎՅ ՈՒԲԻՄՈՅ: ԶՈՅՐԻՅ ԸԻԻԹՅ Տ ԶՁՄՈՒՆՅՅ ԶՅՁԲՅՈՅ. Յ ԶԻՄՅ ԲՅՄՅՄ ՅՄԻՅՄՈՅ ՈՅԸԵՅ ԲՅՄԻՅ. ԻՎ ՄՅ ԻՅ ԸՅՄՈՅ ԲԻՅՈՒՆՅՅ ԶԻՅՈՅ ԲՅՄԻԿ ԶԻՈՒԿ ԻՅ ԲԵՎՅ ԲԵՅՈՅ. ԶՎՈՅ, ՈՒԲԻՄՈՅ ԲՁ ԻԲՅՈՒԿ ՄՅԿԻՆԿԻ, ՄԻՄՅ ԻԸ ԲՅՄԻՆ ԶՈՅՐԻՅ. Յ ԻՅՅ ԸՅ ԶՄՈՅ ՄՅՆՆՅՆ ՈՒՄՈՅ ԶՈՅՐԻՅ ԶԻ ՈՒԲԻԹՅ, ՈՅԸԵՅ ԸՅ ԸՅՆՅ; ՈՒԿ ԲՅՅԻՄ ԲՅ ՎՅՈՅ, ԲՅՅՅ ԻՅ ՎՅՅՁԻԿ ԵՅԸՅՄՈՅ. ԲՅ ՅՐՅ. ԸՅՅ Վ. Մ. ՎՅՁՅՆՅ.

Զ ԻՅՅԲՅ Ի ԶՅԸՅՄՊ ԲԵՅՈ ՈՅՅՁՅ · Վ · Փ · Ն · Յ ·

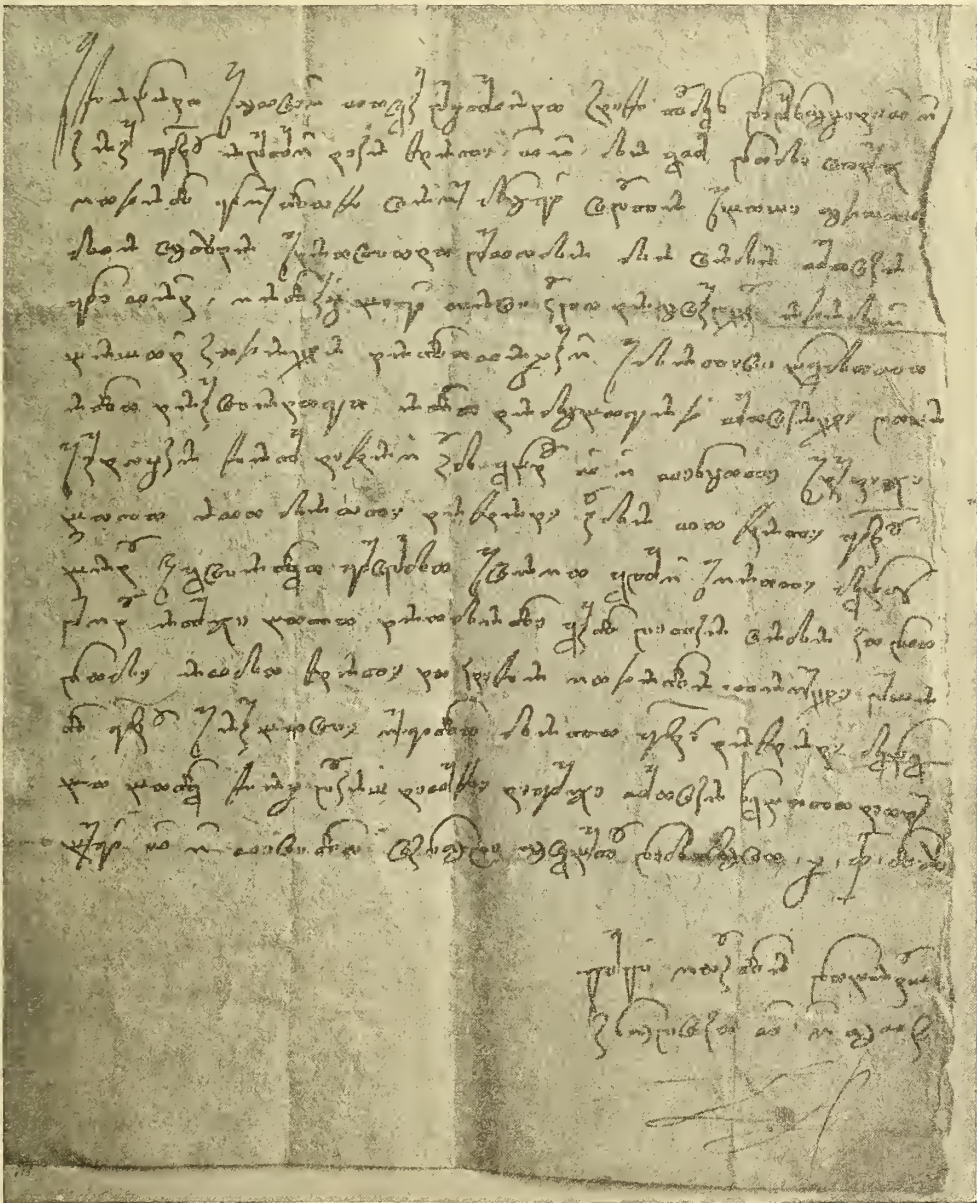
ԲՅՐ ՄՅԻՅՈՒԿ, ԲԵՅԸԻԹՅՄ
 ԻՅՅԲԶԻՅ Վ. Մ. ԻՎԻ.

Adresse :

ՏՈՒՅԸԵԿԻԹՅԱՅ Տ ԻՎ ՎՅՁՄ ՎՅՁԳԻՅ ԲՅԳՄՈՎԻԹՅԱՅ ԻԲՅՈՅ
 ՄՊՈՅԵՅ ԲՅԿԻՆԻՆԻՅՅ ԲԻ ԲՅՎՅՄ ԶՈՅԿՈՅ.

Auserkorener und in allem hochverehrter Herr Knez, Empfehlung E. G. als Herren.

Ew. Gn. möge wissen, daß gestern Michael Grmoliz selbender von der Reise zurückkam und zwei Gefangene mitbrachte. Und erzählt als wahr, daß das Heer Malkočbegs im Anzug sei; er versammelt es in Uskoplje und Hadumbanhas Čehaja in Livačko und man werde es entweder gegen Kostajnica oder Dubica führen.



Das Heer besteht aus Fußvolk und aus Reitern. Darum weiß ich nicht, wo es sich hinwendet. E. G. wolle glauben, daß es nicht anders sein wird. Und ihr gebt zu wissen, was Euch davon bekannt, dem H. Banus und den anderen Herren. Und ihr selbst habt darauf gut Acht. Und das wird spätestens bis zum nächstkommenen Freitag eintreffen. Daß Ihr es wißt, hier ist Knez Michael abwesend, er ist zum Herren hingegangen. Es wäre gut, wenn Ihr den Herren verständigen könntet.

Dem sie führen keine Geschütze, sondern werden plündern. Sonst nichts. Gott erfreue E. G.

Aus Krupa, Samstag vor Pfingsten 1557.

Pope Mikula, Pfarrer
von Krupa E. G. . . .

Adresse:

Dem Auserwählten und in allem hochgeehrten Knez Tudor, Vogt in Novi Grad.

Beide obigen Briefe sind in glagolitischer Schrift verfaßt im ikavisch-čakavischen Dialekte. Im zweiten Briefe ist der Laut *j* durch ein Zeichen ausgedrückt, so in den Worten Uskopje, Rihaja u. a.

Älter als diese Briefe sind einige mit Bosančica geschriebene. Obwohl sie nicht wie die glagolitischen datiert sind, kann man sie in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts setzen.

Diese Briefe geben Kunde von türkischen und christlichen Gefangenen, vom beiderseitigen Vorgange mit diesen, von deren Loskauf und dem dabei befolgten Vorgange.

3. Brief.

ΩΑ Ν4С ГОСПОДНН4 ΕΡΑΧΑΗ ΠΕΤΡ4, ΙΚΡ4ΛΕ04 ΙΚ4ΠΗΜ4Ν4, СХΛΕ-
М4Ν ΕΜΗΝΧ: ΝΕΙΚ4 СΝ4Ш, А4 СΗ Ν4М БНО АХШ4Ν ΕΑΝΟ СΙΚΧΦΗΧ ГО-
СПОЧΙΚΧ, ΕΑΝΟГ4 ΙΚΟΝΗ4 ГОСПОЧΙΚΟГ4, Α0Χ4 СΛ4МН4 ΠΕΡСМΕΝ4, ВЕ-
ΠΗΡΗ ΙΚ4ΠΕΝΙΚΕ Η СМО СΛ4МΗ АХΙΚ4М4.

ЖΗΝΗ Ν4 ΑΡΟΒΝΕ Ν4СΠРЕ СМО Η ВΕΠΕΡΔΕСЕМ АХΙΚ4М4: О0ОГ4
ΙΚΟΝΗ4 ΧΟVНЕМΧ ХСЕМΗ Η ΟΝ4 Α0Χ4 ΙΚ4ΠΕΝΙΚ4 ΡΟА ОС4МΔΕСЕМ АХ-
ΙΚ4М4; Α0Χ4 СΛ4М4 ΠΕΡСМΕΝ4, ΕΑΝΟГ4 ΙΚ4ΠΕΝΙΚ4 ШЕСМΔΕСЕМ АХ-
ΙΚ4М4. Η СΙΚΧΦΗΧ ΜΕΒΗ ΟΠΡ4ШМ4М0. ΗСМОР ХVННΗ ΗСΠΕΛΝ4МΗ СЕА-
ЛОМ ΔΟΒРОМ Η С ΔΟΒРΗМ ΙΚ4ΠΕΝΙΚОМ ΠΕΡΧ4М ВЕЛЕБН4 ΕΑΕΙΚ
ΔОР4М4, ΙΚΟΗ ΗΕ ΕΑΝΟМ ΠΕΡ00М ΝΟГОМ Η ΕΑΝΟМ СМР4ШНОМ ΝΟ-
ГОМ Ν4 ΙΚРΗШЧЕ ПХМО ΝООГ. ΙС4ΙΚ0 ΟΝ4Η ΙΚΟΝ ΔΟΗΔΕ, ΟΝ0 ХРХ ОΝ
ХНП, ΟΝ4Η V4Ш ПРОСМ БХΔΕШ МΗ.

In dorso:

СХΛΕМ4Ν ΕΜΗΝΧ БХАΗ А4Ν.

Von uns, dem Herren Peter Erdödy, kgl. Kapetan, dem Sulejman Emin: daß Du es wissest, daß Du uns eine Herren-Skufia schuldig warst, ein Herrenpferd, zwei Goldringe, vier Kapenkas und 100 Golddukaten.

In Baar macht das aus 140 Dukaten: Jenes Pferd und die zwei Kapenkas wollen wir für 80 Dukaten berechnen, zwei Goldringe, einen Kapenak für 60 Dukaten; die Skufia schenken wir Dir. Dasselbe (d. i. Pferd) lasse gut gesattelt mit einem guten Kapenak von Ferhat-Čelebia einen Fuchs vorführen, der mit je einem Vorder- und Hinterfuße kreuzweise geht. Sowie jenes Pferd kommt, zur selben Stunde, zur selben Minute, zur selben Sekunde bist Du frei.

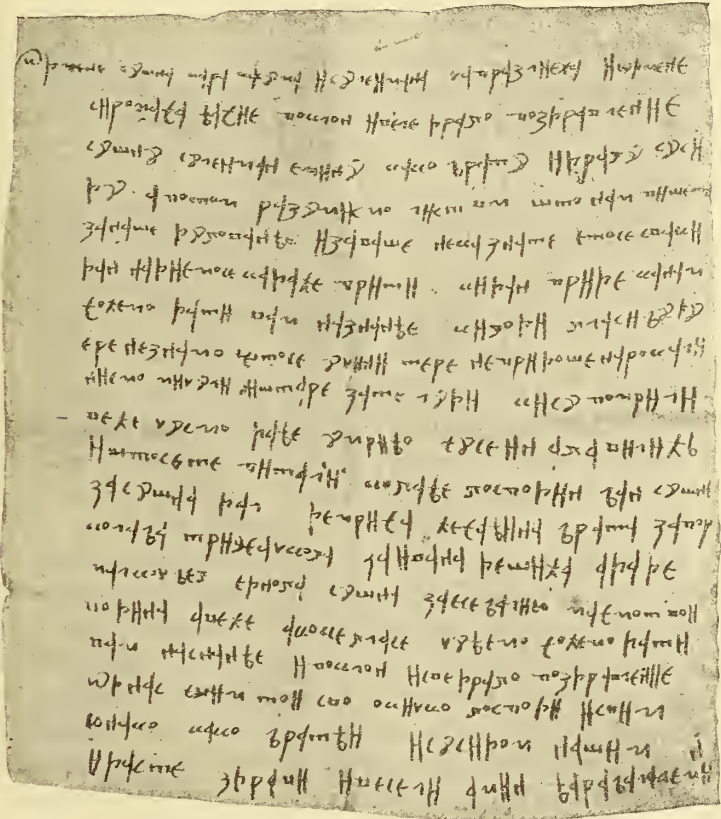
In tergo:

Suleiman Emin sei es gegeben.

4. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ СХШН4 ΙС4Р4-ΙС4СХМ4 Η СХΛΕΗМ4Ν4 V4ΠΡ4ΖΛΗΕЃ4 Η
ΩА МЕНЕ СΗΡ0М4Х4 Ѓ4ХНΕ ΠΟΙΚΛΟΝ Η 0ΕΛΕ ΑР4ГО ПОЗАР40ΛΕННΕ

СХШНХ СХΛΕΗΜΑΝ ΕΜΗΝХ КΑΙΚΟ ΒΡΑΓΜХ Н ΔΡΑΓХ СХСНАХ. 4 ПОМОМ
Р47ХМНСМО ЛНСМ Ѡ. М.; шпо н4М ПНШЕМЕ З4 Н4ШЕ ДХГОѠ4НЪЕ Н
З4 Ѡ4ШЕ, НЕК4 ЗН4МЕ ЕМО СЕ СѠ4КН Д4Н Н4ΔΗΕМОСЕ, К4Δ4 ХЕ ПРН-
ПН; КН Д4Н ПРНΔЕ К4 Н4М ХОХЕМО Д4МН Ѡ4М Н4 ЗН4НЪЕ, КН ГОΔН
ГЛ4СН БХΔХ, ЕРЕ НЕ ЗН4МО ШПО СЕ ХВННН, МЕРЕ НЕ ПРНΔОШЕ Н4
РОК. 4ЛН ННСМО МН ВХЛН ННШП4РЕ З4 МЕ ЛХΔН, КН СХ ПОМРНЛН,
ѠЕХЕ ВХСМО, Д4 ЂЕ ХМРНЪѠ ХХСЕНН 4Г4ѠНЛНХЪ. Н шпо сѡМЕ ПН-
П4ЛН, КОГ4 ЂЕ ГОСПѠΔНН Б4Н СХШН4 З4 СХШН4 Д4Л: ΔЕМРНХ4 ХЕ-



Х4ЪНН4 БР4М4 З4 ПОК4Л4Б4, МРНЖ4ВКОГ4 З4 НѠ4Н4 ΔΕШН4. 4 Δ4-
ΔΕ Μ4ΛΙΚΟΝ БЕГ ΕΔΝΟГ4 СХШН4 З4 ЕСЕБ4ЛНЮ Μ4ΧΜΟМ ѠНѠѠΔНН4.
4 ѠЕХЕ, 4ΙΚΟ ΚΕ ΓΛ4СЕ ВХЪЕМО, ХОХЕМО Д4МН Ѡ4М Н4 С4Н4НЪЕ. Н
ΠΟΙΚΛΟΝ Н СѠЕ ΔΡ4ГО ΠΟΖΔΡ4ѠΛΕΝНЕ ΩΔ Ν4С СѠНМ ΜΟН, СѠѠ(Н)
ѠΚΗΝΙΚѠ(Н) ГОСПѠΔН Н СѠНМ ЮН4ΙΚѠ(М), К4ΙΚѠ БР4МЪН Н СХСНАѠМ
Н4ШНМ. Н Δ4СМЕ ЗΔΡ4ѠН Н ѠЕСЕЛН, 4МНН.

Ђ4Р4Б4Л4Л ΕΜΗΝ.

In dorso:

Δ4 СЕ Δ4 М4 ΚΝНГ4 ΕΜΗΝХ СХΛΗΜΑΝХ, СХЖНХ ГОСПѠΔНН4
ΕΡΑХΔН ПЕМР4 ѠѠКНВЪ.

Dieselbe Adresse auch in Lateinschrift:

Da se da ta knyga emynu Sulymanu, sussnu gospodyna kneza petra Erdudy
Wokysch.

Von mir dem Gefangenen Kara-Kasums und des Sulejman Čaprazlić und von mir dem armen Jahja ein Kompliment und ein sehr lieber Gruß dem Gefangenen Sulejman-Emin als Bruder und liebem Nachbar. Und wir verstanden den Brief E. G., den Ihr uns für Unsere und Euere Schuld schreibt. Ihr mögt wissen, daß wir täglich hoffen, daß es kommt; sobald es kommt, werden wir es Euch zu wissen geben, und sei die Nachricht wie immer; denn wir wissen nicht, warum sie nicht zur Frist kamen. Wir hörten nichts über die Leute, die starben, aber wir hörten, daß Hussein Agavilić starb. Und was ihr wissen wollt, welchen Gefangenen der H. Banus austauschte: den Bruder Demrih-Čahajas für den Burgvogt von Tržac, Johann Dešić. Und Malkoč-beg gab einen Gefangenen für den Esebalija des Mahmut-Vojvoda. Und wenn wir eine Nachricht erfahren, werden wir sie Euch bekannt geben. Und Kompliment und allen lieben Gruß von uns allen allen väterlichen Herren und allen Helden als unseren Brüdern und Nachbarn. Und seid gesund und froh, Amen.

Jarabalal Emin.

In tergo:

Es sei zu geben dem Emin Suleiman, dem Gefangenen des Herren Peter Erdödy Bokić.

5. Brief.

СХЖНХ ΕΜΗ(ΝΧ СХΛΗ)ΜΑΝΧ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΜΕΛΕ ΑΡΑΓΟ ΠΟΖΑΡΑΦΟΛΕ-
 ΝΗΕ ΙΚΑΙΚΟ ΜΟΜΧ ГОСПОДННХ Н СХСНАХ. 4 С4А4 ΝΕΙΚ4 ΖΝ4 ο. Μ. Α4
 ΜΟΗ ΠΟΣ40 Η ΠΟΘΗ ΣΠΟΗ 74 ΕΑΝΗΜ ΛΗΣΠΟΜ, ΔΟΙΚΛΕ ΔΟΪΕ ΩΠ ΠΟΓ4
 ΜΗΛΟΣΠΗΠΟΓ4 ГОСПОДНН4 ΕΡΑΧΑΗ ΠΕΜΡ4 ΙΚ4 Ν4ШЕМХ ГОСПОДННХ
 Б4ΝΧ. 4 С4А4 ΧΥΗΝΗΜΕ ΙΚΝΕΖΟМ ΠΟΡΙКОΛ4БОМ ο. Μ. ΧΖΕΠΗ ΛΗΣΠ Χ
 Π4ШЕГ4 ГОСПОДНН4, А4 Г4 ПОШ4ЛЕМО Ν4 Ν4ШЕМХ ГОСПОДННХ, ΕΡΕ
 ΧΕ ΠΟΧΗ ΙΚΝΕΖ ΠΕΜΡ ΗΛΗ ΙΚΝΕΖ ΝΟΠ4ΙΚ Α4Ν4С 74ΠΟМР4, А4 ΠΟΝΕСЕ
 ΛΗΣΠΗ ГОСПОДННХ Б4ΝΧ 74 Ν4ШЕ АХГОΠ4ΝΪΕ, ΕΡ4 БНСМО ΝΕΛΕ-
 Ж4ΛΗ ΟΠ4ΙΚΟ С4А4, ΝΕΙΚ4 ΧΟΔΗМО 74 Ν4ШХ ΝΕΠΟΛХ; ΕΡΕ 4ΙΚΟ С4А4 ΝΕ
 ΠΗΔΗМО 74 ΠΠΟ Ν4ШЕ АХГОΠ4ΝΪΕ, Π4А4 ΟСМ4 ΔΟ ΜΕΛΕ ΠΡΗΜΕΝ4.
 ΠΕΧΕ ΜΟΛΗМ ο. Μ. ΙΚ4ΙΚΟ ΜΟГ4 ΜΗΛΟΣΠΗΠΟГ4 ГОСПОДНН4, С4А4 VΗ-
 ΝΗΜΕ, ΙΚ4ΙΚΟ Π4С Ν4НБОΛΕ БОГ ΧΥΗ 74 ΠΠΟ ΝΕΝ4ШЕ ΝΕΠΟΛНО АХГО-
 Π4ΝΪΕ. ΕΡΕ ΕΠΟ ΔΟΪΕ ΙΚΝΕΖ ΝΟΠ4ΙΚ ΩА ГОСПОДНН4, ΠΕΡΕ ΝΕΜХ
 ГОΠΟРЕ ГОСПОДНН Б4НЬ, ΔΟΙΚΛΕ ΝΕ ΔΟΪΕ ΛΗΣΠ ΩА ГОСПОДНН4
 ΕΡΑΧΑΗ ΠΕМР4 Η ΩА СХЖН4 ΕΜΗΝ4, ΝΕ ΧΧ Ъ4 ΠΧСПΗΠΗ ΜΟГ4
 СХЖН4 ΜοСМ4ΠΕ, ΔΟΙΚΛΕ ΩА ΝΗХ ΑΠΗΪΟХ ΔΟΪΕ ΛΗΣΠ. 4 С4А4 ΧΥΗ-
 ΝΗΜΕ ΧΥΗΝΗΜΕ ο. Μ. ΧΡΧΗΛХ ΜΕ ΛΗΣΠΕ ПОСЛ4ΠΗ. С4А4 Π4С Η Ν4С
 ΟΗШНΗ БОГ ОΠΡΟΣΠΗ ΠΡ4ΠΟ Η ΠΟШМΕНО. 4ΜΗΝ, 4ΜΗΝ.

Dem Gefangenen Emi(n Suli)man ein Kompliment und sehr lieber Gruß als meinem Herren und Nachbar.

Und jetzt wisse E. G., daß meine und Deine Sache von einem Brief abhängt, bis er von diesem gnädigen Herren Peter Erdödy an unseren Banus gelangt. Veranlaßt jetzt den Knez-Vogt E. G., daß er von Euerem Herren einen Brief nehme, damit wir ihn unserem Herren senden, denn Knez Peter oder Knez Novak wird heute morgens abreisen, um dem Herren Banus einen Brief wegen unseres Lösegelds zu überbringen, denn wir möchten jetzt nicht so liegen und wegen unserer Not Schritte tun. Denn wenn wir jetzt nicht das Lösegeld besorgen, bleibt es auf lange

Zeit (verschoben). Und ich bitte E. G. als meinen gnädigen Herren, handelt jetzt, wie es Euch Gott am besten gelehrt für dieses unser elendes Lösegeld. Denn, seht, es kam Knez Novak vom Herren und der Herr Banus sagte ihm, solange kein Brief vom Herren Peter Erdödy und vom Gefangenen Emin einlangt, will ich meinen Gefangenen Mustafa nicht freilassen, solange von beiden kein Brief kommt. Und jetzt tut E. G. „urhila“ und sendet diese Briefe. Und jetzt begnadige Euch und uns der große Gott gerecht und ehrlich. Amen, Amen!

6. Brief.

(ΩΑ ΜΕ)ΝΕ СХЖН4 |С4Р4|С4СХМ4 Н ΩΑ ΜΕΝΕ СХЖН4 СХΛΕΗ-
Μ4Ν4 ΠΟΙΚΛΟΝ Η (ΘΕΛΕ Δ)Ρ4ΓΟ ΠΟΖΔΡ4ΘΛΕΝΗΕ |С4|С4 БР4МХ Ν4-
ШЕМХ Н СХСΗΔХ ΔΡ4ΓΟ(ΜХ; 4 С4)Δ4 ΜΕ ΜΟΛΗΜΟ ΘΕΛΕ ΛΗΠΟ, БР4МΕ,
ΠΩ4ΛΗ Ν4М ΕΔ4Ν ΞΗΠ4(Б ΔΟ|С)ΛΕΝ ΔΗШЕМО ΝΗ|С4|ΛΗ|С4 Δ4ΝБ; 4
ΧΟΧЕМО ΜΗ Γ4 ΟΠΕМ ΠΟС4МΗ ХРХΗΛХ, 4|С4 БОГ Δ4ΔΕ. Н ΘΕΛΕ |СРХ-
МО ΜΕ Ν4 ΜΟ ΜΟΛΗΜΟ БР4МΕ Н СХСΗΔΕ ΔΡ4ΓΗ.

Von mir, dem Gefangenen Karakasum, und von mir, dem Gefangenen Suleiman, ein Kompliment und sehr lieber Gruß Euch als unserem Bruder und lieben Nachbar. Und jetzt bitten wir Dich, Bruder, sende uns einen Kitab, solange wir noch ein paar Tage atmen. Und wir werden Dir ihn wieder rücksenden, so Gott will. Und wir bitten Dich sehr fest darum, Bruder und Nachbar.

7. Brief.

Ω(Δ ΜΕ)ΝΕ СΗ(Ρ)ΟМ4Х4 ΝΕΘΟΛΝΟГ (Љ4ХНЉЕ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΘΕΛΕ ΔΡ4-
ΓΟ ΠΟΖΔΡ4ΘΛΕΝΗΕ Η ΠΟ)ΝΗΖΝΟ (Π)ΠРΗΠΟРХVENHE |С4|С4 ΜΟΜХ ΜΗ-
ΛΟСМΗΘΟМХ ГОСПОΔΗΝХ Η ΘРΗΔ.(ΝΟМХ) СХСΗΔХ; ΝΕ(|С4) ΖΝ4 Θ. Μ.,
ШМО ΜΕ СΗ ΠΡΟСΗΛ, Δ4 ΜΗ ОΔΠΗШ(ЕМ) Ζ4 ΘΕ СХЖНЕ ГОСПОΔΗ(Ν4
Б4Ν4, |С4|С4 ΧΟΔΗ ΝΗХБ ΝΕΘΟΛНО ΔХГОΘ4ΝЉЕ. Επο ΝΕ|С4 ΖΝ4Ш, Δ4
НБР4ХНМ4Г4 ΠРΗΔ4 СООГ4 ΔХГОΘ4Љ4 ХΗΛЉ4ΔХ Η ΠΕМ4МБ ΔХ-
|С4МБ, 4 ЉОШМЕ ОСМ4 ΔХЖ4Ν ΠΕМ4М ΔХ|С4МБ Η ΠΟХЕ Х МХР|СЕ; Η
Δ4 ΜХ ΔΘ4 ΜΗСЕЧ4 Δ4Ν ΡΟ|С4. 4 |С4Р4|С4СХМ ΠРΗΔ4 СООГ4 ΔХГОΘ4ΝЉ4
ΠΕМ4М ΔХ|С4М, 4 ЉОШМЕ Ν4 ΝЕМХ ΔХГ4 ΔΘΗСМΗ ΔХ|С4М С4Δ4.
4 V4ΠР4ΖΛΗΕХЕМ Х4НП ХVННΗ, ΕΡΕ НМ ΘР4МΗ ΕΔНОГ4 |С4|С4, ΜΕΡΕ
ЉОШМЕ Ν4 ΝΗХ ΔХГ4 ГОСПОΔΗΝХ ΕΔ4Ν |С4|С4. 4|С4 ΠΗМ4Ш Ζ4 СΗΡΟ-
М4Х4 V4ΠΕР4 Θ4НС4ΛΗХ4, О СЕ ОΔ|СХΠΗ Η ΠΟЉЕ Х МХР|СЕ; 4 СΗ СΗΡΟ-
М4Х СЕ V4ΠЕРЬ, Ф4Н|С4 ΘΘΗΘΔΗН, ХЧННΗЉО МРΗСМ4 ΔХ|С4МБ Η
ΠХСМΗ Г4 СΗΡΟМ4ХБ ЮСХПБ ΠΗΛΠΗΛΟΘΗХ. Н О СЕ СΗΡΟМ4ХБ ХЧННΗ
VEMPHCCT4 Η ΠΕМБΔЕСЕМ ΔХ|С4М. Η 4|С4 ΠΗМ4МΕ Ζ4 ΝΕΘΟΛΝΟГ4
СХШН4 ΠΕΡΘ4Ν4ГХ, Ε ΜΟΜΟ ЉЕ ΡΕ|С4ГО ГОСПОΔΗН Б4Ν: 4|С4 ΜΕ ΧΟХЕ
М4ХМХМ ΘΘΗΘΔ4 Ν4 СООХ ΘРХ НΖΘ4ΔΗМΗ, ΧΟХ ΜΕ ΠХСМΗ; ΠΗ-
ШΗ ΛΗСМ. Επο ЉЕ ΠΗС4Λ ΛΗСМ Η ΠΟ НБР4НМ4ГΗ; ΕΔ4 Г4 БОГ ПО-
МОЖЕ СΗΡΟМ4Х4 ЮН4|С4. 4 ΠΕРХ4М4Г4 СΘΗННV4ННΗ БНЉО ЉЕ ΠРΗ-
ΘΕЉО ΔΟ С4Δ4 ΔΘ4 |С4|С4, 4ΛΗ ΝΗЉЕ |С4|С4 ГОСПОΔΗН ΝΗЉЕМНОГ4
ХΖЕМΗ, ΘΕХЕ ЉЕ С4Δ4 ΔΘΘЕХО ΕΔНОГ4 ΔΟБР4 |С4|С4; С4Δ4 ΧΟХЕ Г4
ХΖЕМΗ ГОСПОΔΗН Б4ΝБ. Η ШМО СМΕ ΠΗМ4ΛΗ Ζ4 Ν4Ш ПОСМ, Επο
ЉЕ С4Δ4 Ν4С ΡΕVЕБ, Π4|С4 ХЕ Ν4СМ4МΗ Ш4Б4Ν, 4 ΘΕХЕ ΜΗ ΖΝ4Ш ΔΟБРО,

ΚΑΙΚΟ ΧΟΔΗ ΜΟ. Η ΜΟΛΗΜΟ ΜΕ, ΜΟ ΝΑΜ ΟΠΠΗΨΗΜΕ ΝΑΒΡΗΖΧ. Η
 ΠΗΨΗΗ □ΑC Η ΝΑC ΒΟΓ ΟΠΡΟCΠΗ ΩΑ □Ε ΝΕ□ΟΛΕ, ΟΠΡΟCΠΗ ΑΜΗΝ ΑΜΗΝ.
 Η ΑΑ CΑΜ □. Μ. ΠΡΗΠΟΡΧΥΕΝ CΗΡΟΜΑΧ ΞΑΧΗΕ ΚΑΙΚΟ ΜΟΜΧ ΓΟCΠΟ-
 ΑΗΝΧ CΑΑΑ Η □ΑCΑΑ ΜΟΪΟΜ ΠΟΝΗΖΝΟΜ CΛΧΚΒΟ ΚΟΡΧ ΜΟΓΧ CΛΧ-
 ΚΗΜΗ □. Μ. ΓΟCΠΟΑΗΝΕ.

Von mir, dem armen unglücklichen Jahja, ein Kompliment und sehr lieber Gruß und ergebene Empfehlung als meinem gnädigen Herren und werten Nachbar. E. G. wisse, daß Du mich batst, ich möge Dir schreiben über die Gefangenen des Herren Banus, wie deren bedauernswerte Loslösung steht. Du mögst wissen, daß Ibrahimaga für sein Lösegeld 1050 Dukaten gab und noch 50 Dukaten schuldig blieb, und daß er zu den Türken gehen wird, und es wurde ihm eine Frist von zwei Monaten gelassen. Und Karakasum gab für sein Lösegeld 50 Dukaten und er ist noch 200 Dukaten schuldig. Und wegen des Čaprazlić hat er sich beschämt, denn er gab ihm ein Pferd zurück und er schuldet noch ein Pferd als Lösegeld dem Herren. Wenn Du nach dem armen Čaper Vlaisalić fragst, er hat sich losgekauft und kehrte in die Türkei zurück; und dieser arme Čaper des Faik-Vojvoda wurde mit 300 Dukaten eingeschätzt und der arme Jusuf Filipović ließ ihn los. Und dieser Arme wurde auf 450 Dukaten eingeschätzt. Und wenn Ihr nach dem armen Gefangenen Pervanaga fragt, dem sagte der Herr Banus: Wenn Dich Mahmud-Vojvoda auf seine Treue nehmen will, will ich Dich lassen; schreibe einen Brief. Nun er schrieb durch Ibrahimaga einen Brief und Gott möge dem Helden helfen. Und Ferhataga Zvorničanin brachte bisher zwei Pferde, aber der Herr wollte keins annehmen und er brachte jetzt ein gutes Pferd; jetzt wird es der Herr Banus nehmen. Und was Ihr über unsere Fasten frugt, jetzt ist (der Monat) Redsheb, dann kommt Schaban und Du weißt gut, wie das geht. Und ich bitte Dich, antworte uns rasch. Und der höchste Gott behüte Euch vor Not und verschone, Amen, Amen. Und ich armer Jahja sei E. G. empfohlen als meinem Herren jetzt und immerdar mit meinem ergebenen Dienst, womit ich E. G. dienen kann.

Die Briefe 5—7 sind auf einem Stück Papier geschrieben, und zwar der erste auf einer Seite, der andere daneben seitlich, der dritte auf der Rückseite. Die Adresse sollte über dem 7. Brief stehen, aber das Papier ist hier so beschädigt, daß sie unleserlich ist. Nur die wichtigsten Worte sind davon erhalten, woraus man schließen kann, daß ihm die Gefangenen des Banus an den Gefangenen des Kapetans, Peter Erdödy, richteten.

Die Adresse dürfte gelautet haben:

ΑΑ CΕ ΑΑ ΜΑ ΚΝΗΓΑ ΓΟCΠΟ(ΑΗΝ)Χ CΧΛΕΜΑΝ ΕΜΗΝΧ, CΧΚΝΧ ΧΖ-
 (ΜΟΚΝΟΓ)Α ΓΟCΠ(ΟΑΗΝ)Α ΕΡΑΧΑΗ ΠΕΜΡΑ.

Es werde übergeben dem Herren Suleiman Emin, Gefangenen des hohen Herren Peter Erdödy.

Aus dem Inhalte der Briefe 3—7 folgt, daß sie während der Kapetanschaft des Grafen Peter Erdödy, also vor 1557, geschrieben wurden, und da darin Malkočbeg erwähnt wird, ist es klar, daß sie auf die Ereignisse bezug haben, die dessen Vorgehen hervorrief.

8. Brief.

ΩΑ ΝΑCΪ ΚΑΡΛΟ□ΥΑΝΑ CΧΚΑΝΑ ΝΕ□ΟΛΗΗΕ ΛΗΠΟ ΑΡΑΓΟ ΠΟΖΑΡΑ□-
 ΛΕΝΕ CΠΗΠΛΟΜΕ ΠΡΕΧΖΠΗΨΕΝΟΜΕ ΓΟCΠΟΑΗΝΧ ΓΟΡ□Χ ΠΗΥΗΒΑΝΧ ΠΟ-

ΓΛΑΦΝΗΚΧ ΟΡCΑΓΓ ΧΡΟΑΤCΚΟΓΓ Η ΚΡΑΗΝΕ ЧЕСАРCКЕ Η ΓΟCΠΟΔΗΝΧ ΚΑ-
ΠΗΜΑΝΧ ΒΧΔΑΥΙΚΟΜΕ, ΝΑΨΕΨΧ ΔΟΒΡΟΜΕ ΠΡΗΑΜΕΛΧ ΛΗΠΟ ΔΡΑΓΟ
ΠΟΖΔΡΑΟΛΕΝΕ.

Α ΠΟ ΠΟΜ ΠΟΓΑ ΔΑΕΜΟ ΝΑ ΖΝΑΝΕ, ΚΑΙΚΟ CΜΟ Η ΨΠΟ CΜΟ. ΧΕΟΟ
CΜΟ CΟΗ ΛΗΠΟ ΖΔΡΑΟΟ Η ΒΗΠΟΟΑΠΗ, ΚΑΙΚΟ CΜΟ Η ΒΗΛΗ: ΖΔΡΑΟΕ Η
ΡΧΙΚΕ Η ΝΟΓΕ Η ΖΧΒΗ Η ΟΥΗ Η ΟΑΥC ΔΡΧΓΗ ΚΗΟΟΠЪ ΧΟΑΛΑ ΒΟΓΧ Η ΔΗ-
ΟΗΥΗ ΜΑΡΗΧΗ Η ΟΑΨΕΜΧ ΜΗΛΟCΠΗΟΝΟΜΕ ΓΟCΠΟΔCΠΟΧ, ΚΟΗ CΕ ΠΡΧ-
ΔΗΜΕ ΖΑ ΝΑΥC CΗΡΟΜΑΧΕ CΧΚΝΕ ΝΕΟΟΛΝΕ, ΚΟΗ CΜΟ Χ ΚΑΧΥΧ ΠΟ
ΗΜΕΝΧ: ΓΡΓΟ ΜΑΠΗΧЪ, ΗΟΗΥΑ ЧΑΠΑΗЪ, ΜΑΠΕ ΚΡΗΟΑΥΗΧ, ΗΟΗΥΑ ΟΧ-
ΚΟΟΗΧЪ, ΜΑΠΕ ΠΗΟΕΛΗΧ, ΜΗΚΧΛΑ ΚΕCΕΡЪ. ΝΑ ΖΝΑΝΕ ΔΑΕΜΟ ΟΑ-
ΨΕΜΧ CΟΗΠΛΟΜЪ ΓΟCΠΟΔCΠΟΧ, ΚΑΙΚΟ CΜΟ CΟΗ ΛΗΠΟ ΖΔΡΑΟΟ Η ΒΗΠΟ-
ΟΑΠΗ. ΟΑΗ ΟΑΨΕ CΟΗΠΛΟ ΓΟCΠΟΔCΠΟΟ, ΚΑΚΗΜΕ Η ΔΑΗΜΕ ΝΑ ΖΝΑΝΕ
CΟΕΜΧ ΝΑΨΕΜΧ ΡΟΔΧ Η ΠΛΕΜΕΝΧ, ΝΕΙΚΑ CΕ ΝΗΨΠΑ ΝΕ ΒΟΕ.

Η ΔΑ CΠΕ ΛΗΠΟ ΖΔΡΑΟΟ ΟΑΨΕ CΟΗΠΛΟ ΓΟCΠΟΔCΠΟΟ ΝΑ ΜΝΟΓΑ ΛΕΠΑ.

Η ΜΟΛΗΜΟ ΟΑΨΕ CΟΗΠΛΟ ΓΟCΠΟΔCΠΟΟ, ΑΙΚΟ Ε ΟΑΨΑ ΓΟCΠΟΔCΚΑ
ΟΟΛΑ, ΨΠΟ CΜΟ ΟΒΕΥΑΛΗ ΕΑΝΧ CΑΒΛΧ ΖΑΓΡΕΒΙΚΗΝΧ, ΓΟΛΟ ΚΕΛΕΖΟ,
ΓΟCΠΟΔΗΝΧ ΨΑΒΑΝΑΓΗ, ΚΟΗ Ε ΒΗΟ ΝΑΨЪ ΠΡΗΑΜΕΛЪ Χ ΜΕΨΙΚΟΙ ΝΕ-
ΟΟΛΗ.

Adresse:

ΔΑ CΕ ΗΜΑ ΔΑΠΗΧ ΝΑ CΟΗΠΛΕ ΧΖΟΗΨΕΝΕ ΓΟCΠΟΔCΚΕ ΡΧΙΚΕ ΓΟ-
CΠΟΔΗΝΧ ΟΗΥΗCΑΝΧ Χ ΠΧΡΟΟΟ ΠΟΛΕ.

Der Brief ist mit einem türkischen Visum versehen und hat außer der Adresse
noch in Lateinschrift die Notiz:

Gospodinu Vice Banu nih M. iz Kliucza od Szussani.

Von uns Karlstädter armen Gefangenen ein lieber Gruß dem edlen hoherhabenen
Herren Grafen Vizebanus, dem Oberhaupt des Königreichs Kroatien und der kaiserl.
Krajina, und dem Herren Kapetan von Budak, unserem guten Freunde, ein schöner,
guter Gruß.

Und danach geben wir zu wissen, wie es uns geht und was wir sind. Wir sind
alle schön gesund und ganz, wie wir waren: Gesund Hände und Füße, Zähne und
Augen und der ganze übrige Körper, Gott sei es gedankt und der Jungfrau Maria und
Euerer Gnaden Herrlichkeit, die Ihr Euch um uns arme notleidende Gefangene be-
müht, die wir in Ključ sind, namens: Grgo Matić, Ivica Capan, Mate Kriverčić, Ivica
Vuković, Mate Pivelić, Mikula Keser. Wir geben Ew. glänzenden Herrlichkeit zu
wissen, daß wir alle gesund und ganz sind. Avaj! Ew. glänzende Herrlichkeit, gebt es
unserer ganzen Familie und dem Stamme zu wissen, damit sie nicht fürchten.

Und seid schön gesund, Ew. glänzende Herrlichkeit, auf viele Jahre.

Und wir bitten Ew. glänzende Herrlichkeit, wenn es Euer herrschaftlicher Wunsch
ist, daß wir einen agramer Säbel aus nacktem Eisen dem Herren Schabanaga ver-
sprochen haben, der uns in schwerer Not Freund war.

In dorso:

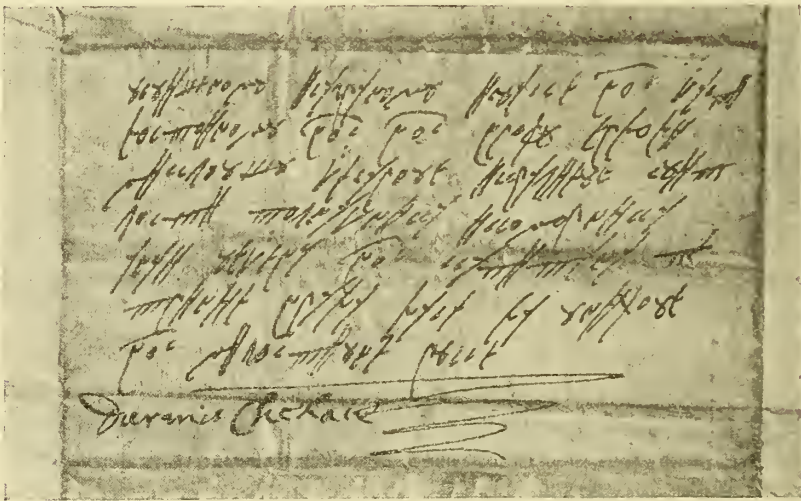
Zu übergeben in die glänzenden und erhabenen herrschaftlichen Hände dem
Herren Vicebanus in Turovo polje.

Sr. Gnaden dem Herren Vizebanus von den Gefangenen in Ključ.

9. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΓΟΣ. ΦΛΗΣΕΓΓΑ ΙΚΟΣΜΗΝΗΥΕ ΓΡΑΔΑ ΔΖΧΗΣΗΝΟΜΧ Η
 ΣΑΒΡΑΝΟΜΧ Η ΣΧΑΙΚΕ ΓΟΣ. ΥΑΣΜΗ Η ΦΑΛΕ ΔΟΣΜΟΗΝΟΜΧ ΓΟΣ. ΓΟΣ.
 ΓΡΟΦΧ ΕΡΑΘΑΗ ΜΗΚΛΟΧΩΧ, ΥΕΣΑΡΟΧΕ Η ΚΡΑΛΗΕΧΕ ΣΧΗΜΛΟΣΜΗ
 ΜΟΛΝΑΥΝΗΚΑ Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚΑ, Α ΝΑΗΘΕΥΕΓΑ ΓΟΣ. ΙΚΑΠΗΜΑΝΑ ΠΕΜΡΗΝΕ
 ΓΡΑΔΑ, ΛΗΠΗ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΔΡΑΓΟ ΠΟΣΑΡΑΧΛΕΝΗ.

Πο μομ μογΑ μοη ΓΟΣ. ΒΡΑΜΕ, ΡΑΧΜΟ, ΨΟ ΝΑΜ ΠΗΣΕΜΕ ΗΣΡΑ-
 ΔΗ ΠΑΡΗΠΑ. ΦΛΗ ΣΕ ΓΗΣΟ ΔΟΜΑ ΝΕ ΣΓΟΔΗ. Η ΟΘΟ ΔΟΝΔΕ ΔΧΡΜΗΧ
 ΥΕΧΑΗΑ, ΜΕΡ ΝΑΣ ΝΑΜΟΛΗ, ΔΑ ΠΗΣΕΜΟ ΝΑΧΧ ΧΗΡΧ; Η ΟΧΟ ΠΗΣΑ Η
 ΧΣΛΑΧ: ΜΟΡΕΜΕ ΣΛΟΒΟΔΝΟ ΠΗΝΕΣΕ Η ΣΧΙΚΝΟ, ΥΗΝΧ ΙΚΟΝΗΚΧ ΠΟ ΧΑ-
 ΨΕΜΟ ΦΛΗ ΠΟ ΙΚΟΜ ΓΟΔΗΡ; ΣΛΟΒΟΔΝΟ ΔΑ ΝΕΗΜΑ ΝΗΜΙΚΟ ΠΡΗΟΝΧΜΗ
 ΩΑ ΝΑΨΗΧ ΛΗΧΑΗΧ Χ ΝΑΨΕΜΧ ΓΡΑΔΧ ΣΑ ΔΡΧΓΟ ΔΡΧΓΟΧΑΝΗ. ΟΧΟ



ΗΕ ΜΟΗΑ ΧΗΡΑ ΜΧΧΑΜΕΔΟΧΑ. ΣΛΟΒΟΔΝΟ ΧΨΑΛΗΜΕ. Α ΣΑ ΧΑΨΕ ΛΗΔΕ
 ΝΕ ΣΝΑΜ ΝΗΜΗ ΠΗΣΕΜ, ΝΕΓΟ ΣΑ ΝΑΨΕ, ΙΚΑΙΚΟ ΝΕΥΕ ΝΗΜΙΚΟ ΣΑΔΡΑΨΑΜΗ
 ΝΗ ΣΑ ΙΚΑΙΚΧΟ ΔΧΓΟΧΑΝΗΕ.

Η Σ ΜΗΜ ΓΟΣ. ΒΟΓ Χ. ΓΟΣ. ΣΑΡΑΧΟ ΔΡΨΗ ΑΜΕΝ.

Adresse :

ΧΣΧΗΣΗΝΟΜΧ Η ΣΑΒΡΑΝΟΜΧ Η ΣΧΑΙΚΕ ΓΟΣ. ΥΑΣΜΗ ΔΟΣΜΟΗΝΟΜΧ
 ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΓΡΟΦΧ ΕΡΑΘΑΗ ΜΗΚΛΟΧΩΧ, ΥΕΣΑΡΟΧΕ Η ΚΡΑΛΗΕΧΕ ΣΧΗΜ-
 ΛΟΣΜΗ ΜΟΛΝΑΥΝΗΚΑ Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚΑ, Α ΝΑΗΧΕΥΕΓΑ ΓΟΣ. ΙΚΑΠΗΜΑΝΑ
 ΠΕΜΡΗΝΕ ΓΡΑΔΑ, ΔΑ ΣΕ ΔΑ Χ ΝΗΧΟΧΕ ΓΟΣ. ΜΗΛΟΣΜΗΧΗΕ ΡΧΙΚΕ.

Darunter :

Vira kapitana kostainickoga za chenu Paripa die 25 7bris 1669.

Von mir dem Herren Alibeg der Festung Kostajnica, dem erhabenen, geehrten und
 aller herrlichen Achtung werten Herren, Herren Nikolaus Erdödy, kaiserl. u. königl.
 Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberstem Kapetan der Festung Petrinja, ein
 schönes Kompliment und lieber Gruß.

Und danach haben wir verstanden, was Ihr uns wegen des Parips schreibt, aber
 Gibo traf sich nicht zu Hause. Und es kam Durmisch-Čehaja und bat uns, wir mögen

ihm einen Treubrief geben; und ich schrieb und schickte folgendes: Ihr könnt frei Geld und Tuch als Preis für den Reiter durch Eueren oder irgend Jemanden (beheben); es darf ihn Niemand von unseren Leuten in unserer Burg wegen einer anderen Schuld anrühren. Das ist meine Treue nach Muhamed. Sendet frei. Und Euere Leute kenne ich nicht und schreibe (d. i. hafte) nicht für sie, sondern für meine, daß Niemand für fremde Schuld angehalten wird.

Und somit erhalte Ew. Herrlichkeit Gott gesund. Amen.

Adresse:

Dem erhabenen und gelehrten und aller Achtung werten Herren, Herren Grafen Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer, und dem Obersten Kapetan der Festung Petrinja sei es in die herrschaftlichen und gnädigen Hände gegeben.

Darunter:

Treibrief des Kapetans von Kostajnica für das Lösegeld Parips am 25. September 1669.

10. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΣΕΡΟΜΑΧ ΨΟΨΝΑ ΗΙΣΧΑ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΠΟΨΑΡΑΧΛΗΝ ΛΗ-
ΠΟ, ΑΡΑΓΟ, ΠΟΝΨΝΟ ΚΑΙΚΟ ΜΟΗΗΜΟ ΓΟΣ. ΧΗΝΥΙΚΑΠΗΠΑΝΟ, ΟΦΗΥΗΡΟΜ
Η ΒΡΑΜΗΕ ΚΟΗΜ ΣΑΜ ΠΟΗΛ Η ΠΟΠΗΛ.

ΠΟΠΟΜ ΜΑΓ ΠΡΧΨΗΜ Η ΜΟΛΗΜ ΣΑ ΒΟΓΑ Η ΨΑ ΔΩΨ Η ΣΑ ΧΗΡΟ
ΚΡΨΥΑΝΣΙΚΟ; ΜΟΛΗΜ ΧΣ Η ΠΡΧΣΕ ΧΑΣ ΔΑ Β ΠΡΟΨΗΔΗΛ ΣΑ ΜΕ ΠΡ ΓΟΣ.
ΗΧ ΓΟΣΠΟΣΜΧΟ ΗΧ. ΓΟΣΠΟΣΜΧΟ ΗΡ ΝΕΥ ΜΕΝΕ ΠΟΨΥΑΠΗ, ΝΗΠΗ ΟΧΟΓΑ
ΔΗΠΠΑ ΝΕΙΚΑΔΑ ΡΑΔΗ ΜΕ ΜΑΡΧ, ΚΟΗΟ Η ΟΔΑΓΝΑΛ ΜΑΡΜΗΝ ΙΣΡΑΗΥ
ΣΗΜΟΧΥ ΣΠΟΗΑΝ, ΔΟΥΗ Σ Ν ΠΛΑΠ ΑΛΗ ΑΙΚΧ Η ΒΟΔ ΟΔΛΟΥΙΚΑ, ΧΟΥ ΧΥ
ΛΟΧΗΠΗ ΑΛΗ ΝΗΜΥΑ ΑΛΗ ΧΡΧΑΠΑ; ΜΨΙΚΧ ΒΟΔΗ ΗΜΟ, ΚΟΗ ΟΧΔΗ ΔΟΥ,
ΚΑΙΚΟ ΧΟ Η ΜΝΕ; Α ΔΗΥΑΙΚ Η ΟΧΔ ΣΑ ΧΟΗ ΜΗ ΣΜΟ ΠΟΡΟΙΚ ΣΑ ΝΕΙΚΑ.
ΝΕΙΚ ΟΧ ΜΟ ΚΗ ΜΑ ΗΙΚΑ ΟΠΡΑΧΛ ΡΑΔΗ ΝΕΓΑ ΠΡ. ΓΟΣΠΟΔΗ Α ΜΟΛΗΜ Η
ΠΡΧΣΗΜ ΝΑΨΓΑ ΓΟΣ. ΧΗΝΥΙΚΑΠΗΠΑΝΑ Η ΟΣΠΑΛ ΧΦΥΡ ΗΧΝΑΙΚΕ ΒΡΑΜΗΧ
ΝΑΨΧ Σ ΚΗΜ ΣΜΟ ΗΛ Η ΠΗΛΗ ΣΙΚΟΠΑ. ΠΑΙΚΟ ΧΑΚ ΠΡΟΧΗΜ, ΝΕ ΔΑΗΠ
ΝΑΧΗΜ ΚΡΗΨΑΝΗΙΚΜ ΨΜΟ. ΑΛΗ ΧΟΥ ΛΟΧΗΠΗ, ΟΙΚΟ ΝΕ ΒΟΔ ΚΟΓΑ ΧΑ-
ΛΑΥΙΚΑ. Η Σ ΠΗΜ ΔΑ ΣΠ ΣΑΡΑΧΟ ΝΑ ΜΑΧ ΚΡΗΝΕ, ΑΜΗΝ.

In dorso:

ΟΧΗ ΛΗΣΠ ΔΑ ΣΕ ΗΜΑ ΔΑΠΗ Ο ΠΠΡΗΝΗ ΓΑΡΑΔΑ ΧΗΝΥΙΚΑΠΗΠΑΝΟ
Ο ΧΗΠΕΨΙΚΕ ΡΧΙΚΕ.

Darunter der Name des Schreibers: Jokerlina suznia.

Von mir armen Gefangenen Ikuv ein Kompliment und schöner, lieber und unter-
täniger Gruß sowohl meinem Vizekapitän, den Offizieren wie auch den Brüdern, mit
denen ich gegessen und getrunken.

Danach bitte und beschwöre ich bei Gott und der Seele und beim Christenglauben,
bitte und beschwöre ich Euch, Ihr mögt Euch meiner annehmen bei seiner Herrlichkeit.
Seine Herrlichkeit will mich nicht freigeben, auch diesen Sommer nicht, wegen des
Vihs, welches Martin Kravaic wegtrieb. Wenn Stojan Simovic zahlen kommt und
wenn auch beschlossen wird, wollen sie ihn, sei er ein Deutscher oder ein Kroate,
fangen. Weh denen, die herkommen, wie auch mir . . . wir sind die Geisel
für ihn. Und wenn er was hat, möge er es vor dem Herren besorgen und ich bitte
und beschwöre den Herren Vizekapitän und die anderen Offiziere und die Brüder

unsere Helden, mit denen wir zusammen gegessen und getrunken. So bitte ich euch, laßt unsere Christen nicht her. Sie werden sie einsperren, wenn es keinen Bescheid gibt. Und somit seid gesund auf Amen.

Dieser Brief sei übergeben in Petrinja dem Vizekapitän in die ritterlichen Hände.

Wie aus der Schrift ersichtlich ist, wurde der Brief von einem sehr ungeschickten Schreiber verfaßt, der häufig Vokale ausließ, sodaß einzelne Worte nur aus Konsonanten bestehen. Einzelne Buchstaben sind auch verwechselt.

Infolge dessen ist der Brief schwer leserlich, weshalb er erst in der Kanzlei des Adressaten transskribiert werden mußte. Ein Auszug scheint nicht genügt zu haben, sondern man ließ den ganzen Brief in Lateinschrift transskribieren und diese Transskription befindet sich auf der unbeschriebenen Hälfte des Briefes. Sie lautet:

od mene siromaha susnia Jakopa poklon y pozdraulienie lepo drago ponizno kako momu gos. uicekapitanu ofieczinom y Braty zkoymsam poyl y popil. potom toga prosim y molim za Boga y za dušu y za ueru kerschansku. molim uas y preporucham uamse da oprouidite zame pri gos. nyh. Gos. y rech za mene puschate y radite za marhu koju su odagnali marku krauaychi sinouchi stojan. iednoch suym nepuschati ako slobodniachkoga chlouika hote louiti oli buncha oli horvata. to su slobodnjaki, ky mu uridny doide, kako ie y dechak ovdí mi smo porok za niega. ako sto ima neka opraulia y radi niega pri gos., a molim i prošim gos. uicekapitana i ostalih officirou y use bratie nase s kim sam poyl i popil skupa. tako nas prosim nedaite nas merska uchiniti. Ako ne bude odluehka koiega czlovika. finis.

Die Transskription weicht stellenweise vom Originale ab, demnach scheint der Übersetzer auch Schwierigkeiten vorgefunden zu haben.

11. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΨΑΛΗΜΑΝΑΓΕ ΨΡΝΛΗΧ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΠΩΑΡΡΑΧΛΗΝ ΙΚΑΙΧ
 ΧΣΜΟΨΝΟΜΟ Η ΧΛ ΧΡΗΔΝΟΜΧ ΓΟΣ ΓΡΟΦΧ ΧΡΑΛΗ ΜΕΙΚΛΧΧΩΧ ΠΕ-
 ΡΗΝΕ ΓΡΑΔΑ ΝΑΗΧΕΙΚΣΕΜΟ ΙΚΑΠΗΜΑΝΕ ΧΕΙΚΗΧΕΥΝΑΜΟ ΧΕΨΑΡΟΧΕ Η ΙΚΡΑ-
 ΛΗΧΕ ΨΧΕΠΛΟΨΗ ΜΟΛΝΑΥΝΗΚΟ ΙΚΟΜΟΡΝΗΚΟ.

Ποτομ μογ4 मोह ग०स ग०रु० प्र०ह० स०म० य०श०ग० ल०ह०स०मे, को०ग० म०ह
 प०ह०(श०)मे० ह० र०स०मे०ल० स०म० श०म० मे० य० ल०ह०स०म० प०ह०मे० र०द०ह० न०ह०म०च०,
 र०द०ह० अ०ह०च०क०, अ० ब०ह० प०श०च०ल०. अ०ल० न०ह० न० म०ग०च०, अ०च०म०ग०द०ह०
 न०श०च० म०र०ख० न० अ०ख०, प्र०े० ०ख०ह० से० न०श० म०फ०मे०द०र० प्र०ह०म०ह०ल० पो
 इ०र०ह०ने० ग०र०द०ख० गे०ल०द०ल०, मे०रे० ह०स०म० श० ह०मे० ग०ब०र०ह०ल०. म०फ०म०द०र०
 ह० स०म० ख०ल०ह०, अ० से० ने० प०श०च० अ०च०म०ग०द०ह० म०र०ख० ह० अ०च०. अ० श०म०ख०
 प०श०मे०, अ० न०श०म० य०श०मे० ल०ख०ह० प०ख०ह०द०न०ख०, अ० स० ब०ह०ल० ह०श० ल०ख०, अ०
 म०ख० य०स० इ०र०श०च०न०स०क०ह० य०र०स०ग० स०न०द० अ० ने०स० य०श०मे० ल०ख०ह० ब०ह०ल० ह०न०ह०ह०:
 म०ख०म०ह०न० स०ह०न० इ०र०द०ख०ह०च० स०म०ह०न० ०न०द०ह०; अ० ह०र०र० म०ह० म०ह०न०, अ० ख० ने०
 अ०र०श०ह०म० स० य०श०न०द०, ख०े० अ० ब०ह० म०र०र०द० अ०न०स० अ०श०ल०द० स०ह० अ०म०म०ख० ख०च०
 प०श०च०म०. अ० म०ह० ग०स०. स०ख०स०ह०, ह०स०म० य०म० प०ह०स०ल०, अ०क०ख० ने० ब०द० न०श०मे०
 म०र०ख० पो० स०म० न०ह०म०च०, अ० ख०च० ख०े० ल०ख०ह०मे० ० म०क०को० श०म० अ०ह०च०क०
 प०म०ल० ल०ख०ह०ल०; अ० ख०स०द० म०ह० प०ह०श०मे०, अ०को० मे० ने० प०श०ल०म० म०र०ख०, ख०च०
 ख० ल०ख०ह०म०ह० न०ह०म०च० इ०को० ग०द० म०ग०द०ल० ब०द०म०, अ०ल० ब०ह०ल० य०श०मे०ग० इ०र०द०-
 ख०ह०च० स०न०ख०च० स०म०ह०न० ख०र०र०म०र०श० प्र०द० न०ह०म०. स० म०मे० अ० य०से० स०अ०र०द०-
 ख०, अ०म०ह०न०.

l. s.

Von mir Sulejmanaga Zrinlić ein Kompliment und Gruß dem erhabenen und hochverehrten Herren Grafen Nikolaus Erdödy, dem Oberkapitän der Burg Petrinja, dem ewigen Dolmetsch und Kämmerer Sr. k. u. k. Majestät.

Und danach, mein Herr Graf, erhielt ich Eueren Brief, den Ihr mir schreibt, und verstand, was Ihr mir im Briefe wegen des Deutschen schreibt, wegen des Burschen, ich möge ihn freilassen. Aber es ist nicht möglich, solange unser Vieh nicht hier ist, denn es war hier der Tefterdar in der Krajina anwesend, der die Burgen inspiziert und ich habe mit ihm gesprochen. Der Tefterdar selbst sagt, er sei nicht freizulassen solange das Vieh nicht zurückkommt. Und was ihr schreibt, daß Euch Eure Leute sagen, daß es nicht Euere Leute waren, so weiß es die ganze Christenheit, daß dort der Bruder Čomas, Kravaić und Stojan anwesend war, und bei meiner Treue, ich halte keinen Deutschen gefangen und wenn mir heute das Vieh kommt, lasse ich sie alle heim. Und ich schrieb Euch, Herr Nachbar, bringt mir der Deutsche nicht selbst das Vieh, so werde ich ihn schon fangen, wie ich den Burschen fing. Und ich schreibe Dir immer, wenn man mir das Vieh nicht schickt, werde ich jeden Deutschen, den ich kann, fangen, denn es war ihr Anführer Eueres Kravaić' Neffe Stojan der Harambascha. Damit seid gesund, Amen.

Sowohl der Inhalt als auch die Schreibweise sprechen dafür, daß dieser Brief im Zusammenhange mit Nr. 10 ist und von derselben Sache handelt und daß beide von derselben Hand geschrieben wurden. Auch dieser Brief ist ebenso schwer zu entziffern wie der vorherige und mußte deshalb gleichfalls in extenso in der Kanzlei in Lateinschrift transskribiert werden. Diese Transskription lautet:

Od nas Sulleymanage Zrinlyka poklon y pozdraulienie kako uzosnomu y ueliko uvidnomu Gos. groffu Erdödi Miklouuusu, Ptriniae grada naiueksemu kapitanu uekiuechnomu Chasaroue i kralieue suietlosti Tolnachniku komorniku.

Potom toga moi Gos. Groff priel sam uasega lista, koga mi pisete y razumil sam sto mi na listu pisete radi nimcha y dichaka da byh puschal, ali ni mochi doklam kodi naša marcha ne doide, jere oudi se nas teftedar pripetil po kraini gda goueda odagnase, tere sam sam s nym gouoril. Tuffedar y sam ueli, da se ne puschaiu, doklam kodi marha ne doide. A sto pisete, da uam uabi liudi poudaiu, da nisu bili uasi liudi, a to uas kersczanski orsagh zna, ier su uabi liudi bili ondi Chomin brat Krauaycha y Stoian ondi, a uira ti e moia, da ne derzim susnia nimcha, ueche da bi marha danas dosla se i domyh hocu poschati. A moy Gos. busede, iešam uam pisal, ako ne doide naša marha po samom nimchu, da hocu uech louiti, kako sam dichaka potlam ulouil. A uezda ti pisem, ako mene ne posliu marhu, hocu ueche louiti nimachkoga kod mogal budem, ali bil nasega krauaycha y Stoianoch harambase pred nyma. Za tem da ste sdrauo, amen.

Der Abschreiber hat noch beigefügt: uu sobottu uecher koyno doslo uu nedilu taki sam expedoual. Dato Verbovo 20 oktobris 1669.

D. i.: Samstag abends angelangt, Sonntag habe ich es gleich expediert. Datum Verbovo 20. Oktober 1669.

Weiter steht die Bemerkung: „dem Peter Vasiljević, der nicht zuhause, sondern an die obere Grenze gegangen ist“.

Auch die Transskription dieses Briefes ist nicht ganz genau und enthält grobe Fehler. Im Original heißt es z. B.: ΟΒΑΗ ΣΕ ΝΑΨ ΜΕΦΜΕΡΑΔΡ ΠΡΗΠΕΜΗΛ, ΠΟ ΙΡΑΙΝΗ ΓΡΑΔΟΜΕ ΓΛΕΑΔΛ, ΜΕΡΕ ΙΕCΔΜ C ΝΉΜΕ ΓΟΜΟΡΗΛ usw., während in der Transskription steht: ovdi se nas tefterdar pripetil po Krajini, gda goueda odagnase usw.

Die Adresse außen lautet:

Α4 ΣΕ ΞΗ ΛΗΣΜΗ ΗΜ4 Α4ΜΗ ΓΟΣ ΓΡΟΦΞ ΧΡΑΛΗ ΜΗΚΛΟΞΩΞ
ΗΧΟΞΕ ΗΞΝ4ΥΙΚ ΡΟΙΚ ΞΗΜΕΨΙΚ ΡΟΙΚΕ.

Dieser Brief sei dem Herren Grafen Nikolaus Erdödy in seine heldenhaften, ritterlichen Hände übergeben.

12. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΓΟΣ. 4ΛΗΒΕΓ4 ΙΚΟΣΜ4ΗΝΗ4Ε ΓΡ4Α4 ΞΣΧΗΨΕΝΟΜΞ Η
Σ4ΒΡ4ΝΟΜΞ Ξ ΣΧ4ΙΚΕ ΓΟΣ. 44ΣΜΗ Η Φ4ΛΕ ΔΟΣΜΟΗΝΟΜΞ ΓΟΣ. ΓΟΣ.
ΓΡΟΦΞ ΕΡΑΘΑΗ ΜΗΚΛΟΞΩΞ, ΞΕΣ4ΡΟΞΕ Η ΙΡ4ΛΗΞΕΞ ΣΧΗΜΛΟΣΜΗ
ΜΟΛΝ4ΥΝΗΚ4 Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚ4 4 Ν4Η ΞΕΥΕΓ4 ΓΟΣ. ΙΚ4ΠΗΜ4Ν4 ΠΕΜΡΗΝΕ
ΓΡ4Α4, ΛΗΠΗ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΔΡ4ΓΟ ΠΟΣΔΡ4ΞΛΕΝΗ.

Πο πομ πγ4 μοη γος. βρ4πε. ρ4σμο, ψο ν4μ πησμε η
σρ4αη π4ρηπ4, 4λη σε Γηβο Δομ4 νε σγοαη. Η οχο ΔοηΔε Δξρ-
μηψ χεχ4η4, μερε ν4σ ν4μολη, Δ4 πησμεο ν4ωξ ξηρξ. Η οχο
πησ4 η ξσλ4χ; μορεμε σλοβοΔνο πηνεσε η σξικνο χηηξ Ικονηκξ
πο ξ4σμεο; 4λη ποικονηγοΔηρ ξω4λεμε σλοβοΔνο Δ4 νεημ4 ηημ-
ικο πρηονξμη ωΔ ν4ωηη ληξΔηηξ ξ ν4ωεμξ Γρ4αξ σ4 Δρξγο Δρξ-
γοξ4ηη; οχο νε μοη4 ξηρ4 Μξχ4μεΔοξ4, σλοβοΔνο ξω4ληημε; 4
σ4 ξ4σε ληΔε νε σν4μ, ηημη πησεμ, νεγο σ4 ν4ωε Ικ4ικο νεχε
ηημικο σ4Δρω4μη ηη σ4 Ικ4ικξο Δξγοξ4ηηε.

Η σμημ γος. βογ ξ. γος σΔρ4ξο Δρση, 4μεν.

Adresse:

ΞΣΧΗΨΕΝΟΜΞ Η Σ4ΒΡ4ΝΟΜΞ Η ΣΧ4ΙΚΕ ΓΟΣ. 44ΣΜΗ ΔΟΣΜΟΗΝΟΜΞ
ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΓΡΟΦΞ ΕΡΑΘΑΗ ΜΗΚΛΟΞΩΞ ΞΕΣ4ΡΟΞΕ Η ΙΡ4ΛΗΞΕΞ ΣΧΗΜ-
ΛΟΣΜΗ ΜΟΛΝ4ΥΝΗΚ4 Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚ4 Ν4ΗΨΕΥΕΓ4 ΓΟΣ. ΙΚ4ΠΗΜ4Ν4 ΠΕ-
ΜΡΗΝΗΕ ΓΡ4Α4, Α4 ΣΕ Α4 ΟΗ ΛΗΣΜ Ξ ΓΟΣ. ΡΞΙΚΕ.

Darunter:

Vira kapitana kostainczkoga za czenu Paripa die 25 Fbris 1669.

Von mir dem Herren Alibeg von der Festung Kostajnica dem erhabenen und geehrten und aller Ehre und Lobes werten Herren, Herren Grafen Nikolaus Erdödi, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapetan der Festung Petrinja, ein schönes Kompliment und lieber Gruß.

Wir verstanden demnach, mein Herr Bruder, was Ihr uns wegen des Pferdes schriebt, aber Gibo war nicht zuhause. Und es kam Durmisch-Čehaja und bat uns, wir möchten einen Geleitbrief schreiben. Und ich schrieb ihn; Ihr dürft getrost das Geld und Tuch, den Preis für das Pferd durch Eueren (Mann senden); aber wen immer Ihr sendet, er sei frei und niemand von Unseren Leuten darf ihn antasten in unserer Burg für eine fremde Schuld. Das ist meine muhamedanische Treue, sendet getrost. Und eure Leute kenne ich nicht noch schreibe (= hafte) ich für sie, sondern für unsere, daß sie für fremde Schuld niemanden aufhalten werden.

Und damit erhalte Gott Euch Herr gesund, Amen.

Adresse:

Dem erhabenen, geehrten aller herrschaftlichen Ehre werten Herren Herren Grafen Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapetan der Festung Petrinja, sei es in die glänzenden Hände gegeben.

Darunter die Bemerkung:

Freibrief des Kapetans von Kostajnica für das Lösegeld für ein Pferd den 25. Februar 1669.

13. Brief.

ΩΔ ΜΕΝΕ ΔΥΡΜΗΩ ΧΕΧ4ΗΕ ΙCOCΠ4ΗΝΗCΕ ΓΡ4Δ4 ΧCΧΗΩΕΝΟΜΧ Η C4ΒΡ4ΝΟΜΧ Η CΧ4ΙCΕ ΓOC. C4CΠΗ ΔOCΠOΗΝΟΜΧ ΓOC. ΓOC. ΓΡOΦΧ ΕΡΔOΔΗ ΜΗCΛOΧΩΧ, CΕC4ΡOΧΕ Η ΙCΡ4ΛΗΕΧΕ CΧΗΠΛOΛCΠΗ ΜOΛΝ4C- ΝΗC4 Η ΙCΟΜOΡΝΗC4, 4 Ν4ΗΧΕCΕΓ4 ΓOC. ΙC4ΠΗΜ4Ν4 ΠΕΜΡΗΝΗΕ ΓΡ4Δ4 ΛΗΠΗ ΠOICΛOΝ Η ΔΡ4ΓO ΠOCΔΡ4ΧΛΕΝΗ.

ΠOΠOΜ ΜOΓ4 ΜOΗ ΓOCΠ., OΧO Ν4Μ ΔOΗΔΕ ΙCΟΝΗCΙC4 CΗΝ4 ΛΗΠO Η ΠΡΗΜΗCΜO; Φ4ΛΗΜO Χ. ΓOC Η ΙCΟΝΗCΙCΧ ΧΗΡΧ ΧΕΛ4Χ 4ΛΗ ΝΕ ΜO Ν4Μ4 CΧΕ C4Μ4Ν, ΨO CΜO ΙCΡΧΠO Η4ΙCΟ ΝΕΜΗΡΝΗ C4 ΜOΓ4 CΟΧΗC4, ΨO ΗΕ Μ4ΜO Χ Χ4ΩOΗ CΕΜΛΗ. Π4ΙCΟ ΠΡOCΗΜO Χ ΓOC ΠΡOΧΗΔΗΠΕ C4 ΜOΓ4 CΗΡOΜ4Χ4 Η ΠOΨ4ΛΗΠ Γ4 Η Ν4ΨΕΜΧ ΓOC. ΙC4ΠΗΜ4ΝO Χ ΧΗΧΧ; ΨO ΗΕ C4 ΠΕΝΕCΕ Η C4 CΧΙCΝO, ΧOΧΕΠΕ ΧΕΛ4ΠΗ, 4 ΨO ΗΕ C4 Π4ΡΗΠ4 ΧΗΡ4, ΠΗΩΗΠΕ Ν4ΨΕΜΧ ΓOC ΙC4ΠΗΜ4ΝΧ, 4 ΨO ΗΕ Χ4ΨΕ CΧΙCΝO, OΝO ΠΡΗΜΗCΜO C4 ΗΕΔ4Ν Π4C; 4 C4 Μ4 ΔΧ4 Π4C4 ΠΡOCΗΜO Χ. ΓOC Η ΜO Ν4Μ ΧCΗΝΗΠΕ CΙCOPO ΠΛ4ΠΗΠΗ, ΗΕΡ Ν4ΨΕ ΝΗΗΕ, ΝΕΓO ΙCΡ4Μ4Ρ ΧOΧΕ OΔΧ4Γ4ΠΗ Χ C4Ρ4ΗΕΧO, ΜΕΡ CΜO Η C4 ΜO ΜΧCΗ. 4ΙCΟ ΜΕΔ4 Δ4ΠΕ, ΠΗΩΗ Χ4ΨΧ ΓOC. CΟΧΗCΧ Η ΙCΟΝΗΕΜ, ΙCΟΗ CΕ ΠO ΜΕΔ ΗCΗ, 4ΛΗ CΙCOPO. Δ4 ΒΗ ΒΗΛO ΜΕΔ Η ΠΡΗ Χ4ΩOΗ CΛOΓΗ, ΨO ΗΕ C4 4BΧ Μ4ΛΗΡ Δ4 ΜΗ CΕ ΠOΨ4ΛΗΕ. ΗΨ ΠΡOCΗΜ C4 ΜOΓ4 CΟΧΗC4, Δ4 ΒΗ CΠΕ ΠΡOΧΗΔΗΛΗ C4 ΝΕΓ4; Η 4ΙCΟ Χ4Μ ΗΕ Χ: ΓOC. ΗΨCΕ ΙC4Η ΓOΔΗΡ ΠOΠΡΗB- ΝO, ΠΗΩΗΠΕ Η Ν4 CΝ4ΝΗΕ Δ4ΠΠΕ, ΜΗ ΧOΧΕΜO Χ. ΓOC. ΠOCΛΧ- ΨΗΠΗ, ΙC4Η Η4ΙCΗ BΧΔΕΜO.

Η CΠΗΜ ΓOC BOC Χ: ΓOC CΔΡ4ΧO ΔΗΡΩΗ, 4ΜΕΝ.

4ΙCΟ ΛΗ C4 ΜΕ Π4CΟΧΕ ΗΜ4ΠΕ Η ΧOΧΕΠΕ Δ4ΠΠΗ ΧOCΙC4, C4 CΧ4- ΙCOCΓ4 Π4C4 ΠO ΔΧ4ΔΕCΕΠ ΦΧΝΠOΧ4 ΧCΙC4, ΧCΕΠΗ ΧOΧΕΜO. 4ΙCΟ ΗΜ4 ΧCΙC4, ΙCΟΛΗCΟ ΓOΔΕΡ ΧΕCΕ ΗΜ4ΠΕ, ΜΕΡ Χ4Μ ΗΕ ΗΕΨCΕ ΙC4Η ΔΡΧΓΗ Π4ΡΠΗC ΠOΠΡΗBΝO, ΧOΧΕΜO Δ4ΠΠΗ. C4 ΧOC4ΙC ΧOΧΕΠΕ Χ: ΓOC. ΠΗ- C4ΠΗ. Η Ρ4CΧΜΗΧ, ΨO Ν4Μ ΠΗΨΕΠΕ Χ: ΓOC: C4 ΧΡΗCΕ, Δ4 Γ4 ΝΕ ΜO- ΡΕΠΕ ΠΡ4CΝ4 ΧCΛ4ΠΗ, ΠΡOCΗΜO Χ: ΓOC. ΧΨ4ΛΗΠΕ Χ ΝΗΜ4 ΛΗΠ4 Λ4Ν4, ΨO Ν4Μ ΗΕ Η4ΙCΟ ΠOΠΡΗBΝO. Λ4Ν ΧOΧΕΜO ΠΛ4ΠΗΠΗ ΙC4ΙCΧΗΜ Π4Ρ- ΠΗCΟΜ.

Η ΠOICΛOΝ CΗΝΗΜO Χ4ΩOΗ CΛΧΓΗ Μ4ΠΙCΧ ΙC4ΠΗΜ4ΝΧ Η ΙCΝΕC Η4ΗC4ΝΗCΧ, Δ4 CΧ CΔΡ4ΧΗ, 4ΜΕΝ.

Adresse :

ΧCΧΗΩΕΝΟΜΧ Η C4ΒΡ4ΝΟΜΧ Η CΧ4ΙCΕ ΓOC C4CΠΗ ΔOCΠOΗΝΟΜΧ ΓOC ΓOC. ΓΡOΦΧ ΕΡΔOΔΗ ΜΗCΛOΧΩΧ CΕC4ΡOΧΕ Η ΙCΡ4ΛΗΕΧΕ CΧΗΠ- ΛOCPΗ ΜOΛΜ4CΝΗC4 Η ΙCΟΜOΡΝΗC4 4 Ν4ΗOΕCΕΓ4 ΓOC ΙC4ΠΗΜ4Ν4 ΠΕ- ΜΡΗΝΗΕ ΓΡ4Δ4, Δ4 CΕ Δ4 Χ ΝΗΧOΧΕ ΓOC ΜΗΛOCΠΗΧΝΕ ΡΧΙCΕ.

Darunter: Durmis Chehaie.

Von mir Durmisch-Cehaja von Kostajnica dem erhabenen und geehrten und aller herrlichen Ehre werten Herren, Herren Grafen Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapitän der Festung Petrinja, ein schönes Kompliment und lieber Gruß.

Darnaeh erhielten wir den Preis für das Pferd; wir danken Ew. Herrschaft und ich sendete den Freibrief für das Pferd, aber es ist das alles für uns vergebens, weil wir sehr stark um jenen Mann besorgt sind, der dort in Euerem Lande ist. So bitten wir Ew. Herrschaft, sorgt um diesen Armen und sendet ihm unserem Herren Kapetan nach; was das Geld und Tueh anlangt, werdet Ihr senden und bezüglich des Freibriefes für das Pferd schreibt unserem Herren Kapitän; und was Euer Tueh anlangt, erhielten wir für einen Gürtel; und wegen dieser zwei Gürtel bitten wir Ew. Herrschaft, laßt sie uns auch bald bezahlen, denn es ist nicht unser, sondern der Hodscha Kramar will sie nach Sarajewo führen und wir sind deswegen besorgt. Wenn Ihr Honig sendet, schreibt einen Geleitbrief für die Pferde, die den Honig abholen werden, aber bald. Es sei auch bei Euerer Eintracht und für die Aba sende man mir einen Taler. Ich bitte noch um jenen Mann, Ihr möget für ihn sorgen und wenn Ew. Herrschaft irgend etwas benötigt, schreibt und gebt es uns zu wissen.

Und somit erhalte Gott Ew. Herrschaft gesund, Amen.

Habt und wollt Ihr für jene Gürtel Waechs geben, für jeden Gürtel 20 Pfund Waechs, wollen wir es nehmen. Giebt es Waechs, soviel als Ihr habt und es ist Euch nicht für andere „Partiks“ vornöten, wollen wir geben. Wegen des Waechses wolle Ew. Herrschaft schreiben. Und ich verstand, was uns Ew. Herrschaft wegen des Saekes schrieb, daß Ihr ihn nicht leer senden wollt; wir bitten Ew. Herrschaft, sendet darin schönen Flaechs, den wir sehr benötigen. Den Flaechs wollen wir mit irgendeinem „Partik“ bezahlen.

Und wir machen ein Kompliment Euerem Diener Matko Kapetan und dem Knez Jajčanić, sie seien gesund, Amen.

Adresse :

Dem erhabenen, geehrten, aller herrschaftlichen Ehre werten Herren Grafen Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapitän der Festung Petrinja, sei es in die gnädigen Herrenhände gegeben.

14. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΔΧΡΜΗΨ ΨΕΧ4ΗΕ ΙΚΟCΠ4ΗΕΝΗΨΕ ΓΡ4Δ4 ΧCΧΗΨΝΟΜΧ
Η C4ΒΡ4ΝΟΜΧ Η CΧ4ΙΚΕ ΓΟC. Ψ4CΠΗ Η Φ4ΛΕ ΔΟCΠΟΗΝΟΜΧ ΓΟC. ΓΟC.
ΓΡΟΦΧ ΕΡ4Ο4Η ΜΗΛΟΧΨΧ, CΕC4ΡΟΧΕ Η ΙCΡ4ΛΗΕΧΕ CΧΗΠΛΟCΠΗ ΜΟΛ-
Ν4ΥΝΗΚ4 Η ΙCΟΜΟΡΝΗ(ΙC4), 4 Ν4ΗΧΕΨΕΓ4 ΓΟC. ΙC4ΠΗΠ4Ν4 ΠΕΜΡΗΝΗΕ
ΓΡ4Δ4 ΛΗΠΗ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΔΡ4ΓΟ ΠΟCΔΡ4ΧΛΕΝΗΕ.

ΠΟΠΟΜ ΜΟΓ4 ΜΟΗ ΓΟC, ΟΝΟΜ4ΔΝΕ ΔΟΗΔΕ Ν4Μ ΧΗΡ4 ΧΕΛΗ-
ΚΟΓ4 ΦΕΝΔΡΗΧ4, Δ4 Ψ4ΛΗΕΜΟ ΙCΟΝΗΕ ΠΟ ΜΕΔ; 4ΛΗ ΟCΗΜ Χ: ΓΟC:
ΧΗΡΕ ΜΗ ΙCΟΝΗΕ Η ΨΟΧΗΚ4 CΛ4ΠΗ ΝΕΨΕΜΟ, ΗΕΡ Ψ4ΨΗ Η CΠ4ΡΗ CΧΟΗΟΗ
ΧΗΡΗ ΠΧΡΔ ΝΗCΧ ΒΗΛΗ; ΙC4ΙΚΟ Η Ψ4ΨΕ ΓΟC. Ν4 Ψ4ΨΧ ΨΗΡΧ ΒΗCΜΟ ΠΟ
ΙCΟCΠ4ΗΝΗΨΕ ΒΛ4ΓΟ ΧCΛ4ΛΗ. ΝΕΓΟ ΠΡΟCΗΜΟ Χ: ΓΟC: ΧΟΨΕΤΕ C4
ΜΟΓ4 CΗΡΟΜ4Χ4 Χ4C4Ν4 ΠΡΟΧΗΔΗΠΗ, ΗΕΡ CΜΟ ΝΕΜΗΡΝΗ Ν4 ΧΗΨΗ.
Η ΠΡΟCΗΜΟ Χ: ΓΟC: Η C4 Π4Η ΜΕΔ ΧΟΨΕΤΕ Ν4C Ν4 Ν4ΗΕ Δ4ΠΗ, ΙC-
ΛΗΙΚΟ ΜΕΔ4 ΧΟΨΕΤΕ Δ4ΠΗ. Η ΠΗΨΗΠΕ Χ: ΓΟC: ΧΗΡΧ ΙCΡΨ4ΥΝCΙΚΧ,
Δ4 Ν4Μ ΗΕ CΛΟΒΟΔΝΟ Η ΜΗΡΝΟ ΙCΟΝΗΕ Η ΨΟΧΗΚ4 ΧCΛ4ΠΗ, Η Δ4 CΕ
ΝΕΨΕ ΝΗ C4 ΙC4ΙΚΧΟ ΔΧΓΟΧ4ΝΗΕ C4ΔΗΡΨ4ΠΗ. Η 4ΙΚΟ Ψ4Μ ΙCΟΗ Χ: ΓΟC:
ΠΟΠΡΗCΒΝΟ, ΧΟΨΕΤΕ ΠΗC4ΠΗ, Ρ4ΔΗ CΜΟ ΠΟCΛΧΚΗΠΗ.

Η C ΠΗΜ ΓΟC ΒΟΓ CΔΡ4ΠΟ ΔΡΚΗ Ν4 ΙCΡ4ΗΝΗ 4ΜΕΝ.

ΜΗ ΠΑΙΚΟ ΔΗΡΖΗΜΟ, ΔΑ ΗΕ ΔΧΗCΠΟ ΟΙΚΑ ΜΟΗ ΓΟΣ, ΠΡΟCΗΜΟ
 Χ: ΓΟΣ: C4 ΟΝΧ ΧΡΗΧΧ ΧΩ4ΛΗΜΕ Χ ΝΗΕΜΧ ΛΗΠ4 Λ4Ν4, ΧΟCΕΜΟ Π4Λ4-
 ΜΗΜΗ C Π4ΡΜΗΚΟΜ.

Adresse :

ΧCΧΩΕΝΟΜΧ Η C4ΒΡ4ΝΟΜΧ Η CΧ4ΚΕ ΓΟΣ C4CΠΗ ΔΟCΠΟΗΝΟΜΧ
 ΓΟΣ ΓΟΣ ΓΡΟΦΧ ΕΡΔΟΔΗ ΜΗΚΛΟΧΩΧ, CΕC4ΡΟΘΕ Η ΚΡ4ΛΗΕΧΕ CΧΗΜ-
 ΛΟCΠΗ ΜΟΛΝ4ΥΝΗΚ4 Η ΚΟΜΟΡΝΗΚ4, 4 Ν4ΗΧΕCΕΓ4 ΓΟΣ Κ4ΠΗΜ4Ν4 ΠΕ-
 ΜΡΗΕ ΓΡ4Δ4, Δ4 CΕ ΗΜ4 Δ4ΜΗ Χ ΓΟΣ ΡΧΙΚΕ.

Darunter :

Durmish ehehaia pise za Turehina y ios, sto mu ye dusno.

Die 6. ie priet 9bris

1669.

Von mir Durmish-Čehaja von Kostajnica dem erhabenen und geehrten und aller herrschaftlichen Ehre und Lobes werten H. H. Grafen Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapitän der Festung Petrinja, ein schönes Kompliment und lieber Gruß.

Demnach, mein Herr, kam neulich der Geleitbrief des großen Fähnriehs, wir mögen Pferde um den Honig senden, aber wir werden die Pferde und den Mann ohne Ew. Herrschaft Geleitbrief nicht senden, denn Euere Vorgesetzten haben ihre Treue nicht gehalten; Ew. Herrschaft, auf Eueren Geleitbrief würden wir um Kostajnica Schätze senden. Und wir bitten Ew. Herrlichkeit, wollet Ihr für jenen armen Hassan sorgen, denn wir sind zu Hause unruhig. Und wir bitten Ew. Herrschaft wegen jenes Honigs, wollet Ihr uns zu wissen geben, wieviel Honig Ihr senden werdet? Und schreibt, Ew. Herrlichkeit, einen ehristlichen Geleitbrief, daß wir Pferde und den Mann frei senden können und daß sie für keinerlei Schuld angehalten werden. Und wenn Ew. Herrschaft etwas benötigt, wollet schreiben und wir sind bereit zu dienen.

Und damit erhalte Gott gesund an der Grenze, Amen.

Wir schätzen so, daß es 200 Oka sein werden, mein Herr; wegen jenes Saekes bitten wir Ew. Herrlichkeit, sendet darin schönen Hanf, wir werden es mit „Partik“ bezahlen.

Adresse :

Dem erhabenen und geehrten, aller herrschaftlichen Ehre werten H. H. Grafen Nikolaus Erdödy, Sr. k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapitän der Festung Petrinja, sei es in die herrschaftlichen Hände gegeben.

Darunter :

Durmish-Čehaja schreibt wegen des Türken und was man ihm noch schuldet. 6. November erhalten 1669.

15. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΜΧCΠ4Φ4 Β4ΗΡ4ΚΜ4Ρ4 4ΙΚΧ4ΛΟΧΗC4 ΚΟCΠ4ΗΝΗCΕ ΓΡ4-
 Δ4 ΧCΜΟΩΝΟΜΧ Η ΔΟΒΡΟ ΡΟΗΕΝΟΜΧ Η C4ΒΡ4ΝΟΜΧ ΓΟΣ ΓΟΣ ΓΡΟΦΧ
 ΕΡΔΟΔΗ ΜΗΚΛΟΧΩΧ ΧΕC4ΡΟΧΕ Η ΚΡ4ΛΕΧΕ CΧΜΛΟCΠΗ Κ4ΠΗΜ4ΝΧ
 ΧΕΛΗΚΟΜΧ ΠΕΜΡΗΝΕ ΓΡ4Δ4 ΛΗΠΟ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΠΟCΔΡ4ΧΛΕΝΗΕ Κ4ΙΚΟ
 ΓΟΣ. Ν4 ΚΡ4ΗΝΗ.

ΠΟΠΟΜ ΜΟΓ4 ΜΟΗ ΓΟΣ ΟΧΟ Ν4 Ρ4ΩΧ ΓΟΣ. ΚΡΩC4ΝCΙΚΧ ΧΕΡΧ Ω4-
 ΛΕΜΟ Ν4ΩΕΓ4 Π4ΡΗΠ4 C4 CΧΟΜ ΟΠΡ4ΧΟΜ ΡΟΙΚΟΜ ΨΕCΠ Δ4Ν4, ΝΕΙΚ4

ΣΗΔΗΨ; 4ΥΗΝ4 ΜΧ ΣΥΗΗΗΣΜΟ ΠΕΔΕΣΕΠ Μ4ΛΗΡΟΧ, ΠΟΛ ΠΕΝΕΣΕ 4
 ΠΟΛ ΣΧΙΚΝ4. 4ΙΚΟ Π4ΡΗΠ ΒΧΔΕ Σ4 Χ4ΨΕ ΓΟΣ. ΠΟΨ4ΛΗ Ν4Μ ΓΟΜΟΧΟ ΔΧ4-
 ΔΕΣΕΠ Η ΠΕΠ ΜΧΕΡΔΕ Μ4ΛΗΡΕ 4ΛΗ Χ ΔΧΙΚ4ΜΕ, 4 Σ4 ΔΧ4ΔΕΣΕΠ
 Η ΠΕΠ Η ΠΕΠ ΠΟΨ4ΛΗ ΧΕΡΛΕΝΟΓ4 Π4ΔΧ4 4ΛΗ ΟΝ4ΙΚΟΧΟ ΙΚ4ΙΚ ΜΕ ΔΧΡ-
 ΜΗΨ ΧΕΧ4Η ΠΟΣΛ4ΛΗ ΨΙΚΧΡΟΣΕΛΕΝΟ 4ΛΗ ΧΗΜ4ΣΗΝ4 ΔΟΒΡ4; ΜΕΡ ΜΟΗ
 ΓΟΣ. ΜΟ Ν4 ΠΟΨ4ΛΗ Π4ΙΚ Ν4ΣΚΟΡΟΜ, Δ4 Η ΜΗ ΩΔ Σ4Ρ4ΗΕΧ4 ΩΔ ΔΡΧ-
 ΨΗΝΕ ΝΕ ΟΣΤ4ΝΕΜΟ, 4ΛΗ ΠΟ Μ4ΡΙΚΧ, 4ΛΗ ΠΟ ΙΚΟΗΕΜΧ ΧΕΡΧΟΗΕΧΗΜ
 ΣΧΚΝΕΜ. ΜΟΗ ΓΟΣ. ΟΧΟ Ν4 4ΙΚΧ4ΛΟΧΗΧ ΠΟΣΔΡ4ΧΛ4ΜΟ ΓΟΣ. Μ4ΜΙΚ4
 Χ4ΨΕΓ4 ΓΟΣ ΧΕΡΝΧ ΣΛΧΓΧ. ΨΟ Ν4Μ ΠΗΨΕ Σ4 ΣΧΒΧΝ, ΜΗ Γ4 Δ4ΔΟCΜΧ
 Σ4ΒΧΛΧ, Δ4 ΣΕ Ν4ΠΡ4ΧΗ, 4ΛΗ CΜΟ CΕ CΜΕΛΗ, ΔΧΓ ΝΕ ΙΚΟΝ4Υ; ΧΟΧΕ
 ΛΗ ΜΟΛΗΙΚΗ CΧΒΧΝ ΔΧΓ4ΥΙΚΟ ΒΗΜΗ, ΝΕΙΚ4 Μ4ΙΚΗ ΟΔΠΗΨΕ, 4Ρ ΝΗΕ
 ΗΟΨ CΡΕC4Ν; 4 ΨΗΡΟΙΚ Η ΡΕΜΕΝ; ΧΗΡ4 Η ΓΟΣ. ΒΟΓ Δ4 ΟΨΟ CΠΡΕ, ΝΗ
 ΧΗΛΕ. ΙC4Ρ4ΡΗ ΗΕ ΔΟΒΡΕ, ΝΕΙΚ4 Ν4C Μ4ΛΟ C4 ΜΟ ΧΕΙΚ4, CΙΚΧΠ4 CΧΒΟΝΕ
 Μ ΠΟΨ4ΛΕΜΟ.

ΜΟΗ ΓΟΣ ΝΗΨ4Ρ ΔΡΧ ΓΟΣ. ΒΟΓ Χ4ΨΕ ΓΟΣ. CΔΡ4ΧΟ ΔΡΧΗ 4ΜΕΝ.

ΠΟ ΙΚΟΜΧ ΠΕΝΕ Η CΧΙΚΝΟ ΠΟΨ4ΛΕΨ, ΣΥΗΗΗΠ ΗCΠΡ4ΜΗΜΗ Χ4-
 ΨΕ ΓΟΣ.

Adresse :

ΧCΧΗΨΕΝΟΜΧ Η C4ΒΡ4ΝΟΜΧ ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΓΡΟΦΧ ΕΡΔΟΔΗ ΜΗΙΚΛΟΧ-
 ΨΧ, ΙC4ΠΗΜ4ΝΧ ΧΕC4ΡΟΧΕ CΧΗΜΛΟCΤΗ Χ CΧΗΜΛΕ ΓΟΣ. ΡΧΙΚ.

Von mir Mustafa-barjaktar Akvalović der Festung Kostajnica dem vermögenden und wohlgeborenen und geehrten H. H. Grafen Nikolaus Erdödy, Sr. k. und k. Majestät Oberkapitän der Festung Petrinja, ein schönes Kompliment als Herren an der Grenze.

Demnach, mein Herr, senden wir auf Euere christliche Treue unser Pferd, vollkommen gerüstet binnen sechs Tagen, damit Du es siehst, den Preis dafür bestimmten wir auf 50 Taler, halb in Geld, halb in Tuch. Entspricht das Pferd Ew. Herrschaft, sende uns 25 harte Taler — auch in Dukaten — und für 25 sende rote „Padva“ oder ähnliche, wie Ihr es dem Durmisch-Čehaja dunkelgrün gesendet habt, oder guten Atlas. Das sende uns mein Herr, aber bald, damit wir von Sarajewo nicht wegbleiben, entweder durch Marko oder durch einen Gefangenen Hrvoja's. Mein Herr, ich Akvalović grüsse den Herren Matko, Eueren treuen Diener. Was er uns wegen des „Zobuns“ (= Rock) schrieb, wir gaben ihm dem Schneider, damit er ihn macht, aber wir sind unsicher, der Faden ist zu lang, soll der Zobun so lang werden? Er möge schreiben, denn er ist noch nicht zugeschnitten und breiter Rücken. Gottes Treue, daß es so ist, kein Trug. er möge auf uns ein wenig warten, wir senden ihm die Zobuns zusammen.

Sonst nichts, mein Herr. Gott erhalte Ew. Herrschaft gesund, Amen.

Durch wen Du das Geld und Tuch sendest, den lasse Ew. Herrschaft geleiten.

Adresse :

Dem erhabenen und geehrten H. H. Grafen Nikolaus Erdödy, Sr. Majestät Kapitän, in die glänzenden herrschaftlichen Hände.

16. Brief.

ΩΔ ΜΕΝΕ ΜΧCΜ4Φ4 Β4ΗΡ4ΙΚΜ4Ρ4 4ΙΚΧ4ΛΟΧΗΧ4 ΙCΟCΜ4ΗΗΗΧΕ ΓΡ4-
 Δ4 ΧCΧΗΨΗΝΟΜΧ Η ΔΟΒΡΟ ΡΟΗΕΝΟΜΧ Η C4ΒΡ4ΝΟΜΧ Η Χ CΧΕΜΧ ΧΕΛΕ
 ΧΗCΟΙΚΟΠΟΨΟΧ4ΝΟΜΧ Η ΧC4ΙΚΕ ΓΟΣ Χ4CΠΗ ΔΟCΜΟΗΝΟΜΧ ΓΟΣ ΓΟΣ

Aber mein Herr, wenn Du willst und uns befehlst: hier bei uns in Kostajnica giebt es viele Paschalias und Tataren und sie haben gute Herrenpferde, bessere als unseres und auch solche.

Und wir nehmen für Alija ein anderes Pferd, aber ohne ihn dürfen wir es nicht senden, bis es der Gefangene nicht in die Hand nimmt. Aber wenn Du glaubst, wir sollen ein Pferd wie des Alija Pferd nehmen, sende für jetzt sofort eine (Nachricht), denn, wenn die Pferde später abgesperrt werden, darf sie niemand wegführen. Und wenn Alija kommt und seinen Preis bestimmt und den Betrag empfängt, denn Euer Gefangener ist an nichts gehalten. Denkst Du etwas wegen des Pferdes (zu unternehmen), handle rasch; und wegen jener Partiks, wegen der wir früher geschrieben, gab es keinen Bescheid; willst Du es nehmen, Ew. Herrschaft, schreibe uns, wann Du in die Festung kommst, damit wir es halten.

Und sei gesund, Amen.

Adresse:

Es werde dem erhabenen H. H. Emerich Erdödy, dem Herren Grafen, ewigen Herren und Oberkapitän der Festung Petrinja in die glänzenden Hände gegeben.

17. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΜΧСМ4φ4 Б4НР4КМ4Р4 4КХ4ЛОХН4 КСМ4ННН4
 Р4А4 ХСХНШЕНОМХ Н ΔΟΒΡΟ РОНЕНОМХ Н С4БР4НОМХ Н Х СХЕМХ
 ХЕЛЕ ХНСОΙΚΟΠΟШОХ4НОМХ Н СХ4КЕ ГОС Ч4СМН ΔОСМОННОМХ ГОС.
 ГОС. ΕΡΔΟΔΗ НМРHXX ГОС. ГОС. ГРОФХ ХΕΙΚΟХНЧНОМХ ΩΑ М4ГЕР
 Н КСЕРЕК4, ΜΟНС4ΔХНН4 Н Х4Р4ШΔНН4, ЧЕС4РОХЕ Ε ΚР4ΛΕХЕ СХНП-
 ЛОСМН МОЛМ4ЧННΙΚХ Н КОМОРННΙΚХ, 4 Н4НХΕΙΚШЕМХ ГОС. ГОС. К4ПН-
 М4НХ Р4А4 ПЕМРННН4 ЛНПО ПОΙΚΛОН Н ПОСАР4ХЛЕНН4, Х4ШЕ ГОС.
 К4КΟ ГОС. Н ХНМЕСХ Н4 ΚР4ННН.

4 ПОМОМ МОГ4 ΜΟН ГОС. ΔΟΗΔΕ СХЖ4Н 4НМХЛ Н ΔΟΝЕСΕ ЛНСМ,
 КХНХ ПНШЕШ Н ПРНСЕГХНЕШ, Δ4 К4КΟ Х4ШН СХШНН ΔΟΗΔХ, Δ4
 ЧЕМЕ, Х4ШЕ ГОС. Н4ШЕ СХШНЕ ХСЛ4МН. ΜΟН ГОС. ХНР4 Н ГОС. БОГ
 Н4МН СЕ ГЛ4ХОМ ХНМНШЕ Х4ШЕ СХЖ Р4ΔΕЧН Δ4 НΔХ М4МО, 4ЛН
 Р4АΔНШКН К4ПНМ4НХ БР4М ЛНСМ ХСЕЛ ΩΑ Б4НН4 ЛХКЕ ΩΑ ЧЕ-
 Х4Н4, МЕР НМ НЕ Δ4ΔΕ. ΩΑ НЕХОЛНЕ СХШНЕ ΜΗМО НШЧЕ. 4 НЕ-
 НМ4 ПОРХК4, ΚΟΗ БН С4 СХОНЕ ПОРХКЕ ПРНОΝХЛ Н ХОΔНЛ. 4 ПО ΚΟГ4
 ПОРХК ΔΟХОΔН, ΟНН СХОНЕ ПОРХКЕ Н ХΟΔН М4МО. ΜΟРЕШ С4МН
 ПНМ4МН, ΚН М4МО ОΔΩШЕ, НЕ ЛН ОХ4ΚΟ, ΜΟН ГОС; ΔЕСЕМ ПХМ4
 ПНС4СМО Х4ШЕМХ ГОС. НЕ ПХШ4НМТЕ МОМХ НС Р4ΔНШΚΟГ4, Н НЕГ4
 С4ΔЕРШЕ; Н4МН НН ΔНСР4ΔХ НЕ ХНРОХ4СМЕ; 4НМХЛХ ПЕМ ПХМ4
 ПОРХЧНХ, Δ4 ΔΟΗΔЕ, Δ4 НΔЕ; НН НЕΔ4Н ПХМ НЕ ΔΟΗΔЕ. 4ЛН
 ОХНХ Δ4Н ПОΗΔЕ Н4 СР4МОМХ. НЕГО ΜΟН ГОС. С4 ПОРХХН Х4ЛХЛО-
 ХНЧ4, М4МО НМ4 СХШ4Н ΔОСМ4 Н Н4 Р44ННЧХ, МЕР Г4 ПОШ4ЛН ПО
 СХОЕ ПОРХКЕ Н ПНШН ЛНСМ, ШО НЕ КХМХ СХШНХ ЧННЕ ПОРХСМО
 ΩΑ Ν4СХφ4 Н ΩΑ ХХНЧЕ, ΚН СХ М4МО ПОМЕРЛН. 4ΚΟ МН СХЖНЕ
 Х4ЛХЛОМНЧ НЕ ΔΟХЕΔЕ СХЕС4Н4 Н ΜН ΜХ БХΔЕМО Х ПОМОЧ, МЕР
 4ΚΟ ΟΝΔ4 Х4ШН СХШНН НЕ ΔΟΗΔЕ НЕК4 С4М ΚХРХ4 Н ΚХРХНН СНН.

4 ΜΟН ГОС. М4МО НЕ Н4Ш НХ4НХШНЧ, МЕР Б4НХ С4 Н ΔЕРЖН;
 ОХО НЕ Н4Ш4 ХНР4 ΜХХ4ΜΕΔΟХ4 Н ГОС. БОГ НЕ БНСМО Б4НХ ХСЕЛН
 ΩΑ ЧННЕ НХ4НХШНЧ4 С4 ΔХНСМО ГРОШ4, 4 НОШ НЕ НХ4НХШНЧХ

ΔΧΗΗ ΕΣΕΡΟ ΓΟΡΩΨΑ, Α ΔΧΗΗ ΕΣΕΡΟ ΜΧ ΗΕ ΒΕΝΙΚΟΧ ΣΗΝ Η ΨΑΛΕΝΠ
 ΟΒΟΡΗΛ. Η ΑΙΚΟ ΜΗ ΗΧΑΝΨΩΗΥ ΔΑΔΕ ΥΡΕΨΧ ΑΓΧ, ΝΗΚΑΔ ΧΣΕΠ ΝΕ
 ΥΕΜΟ, ΝΕΓΟ ΓΛΑΧΟΜ ΝΕΙΚΑ ΗΔΕ ΙΚΑΙΚΟ Η ΧΑΨΕ ΓΟC. Η ΟCΠΑΛΑ ΧΑΨΑ
 ΓΟC. ΗΨΥ ΣΧΟΗΕ CΧΚΝΕ ΓΛΑΧΟΜ, Η ΜΗ ΥΕΜΟ ΟΧΟ. ΧΕΡΥΕΙΚΧ ΟΔΡΕ-
 CΑCΜΟ ΧΧΟ ΔΟ ΙΚΟΡΗΝΑ CΑ ΒΡΗΨΑΝΑ, ΒΕΡΜΗΝΟΧΑ CΗΝΑ, ΙΚΟΗ ΠΡΟCΠ
 ΛΕΚΗ CΑ ΝΕΓΑ; Α ΠΗΨΗΥΧ ΟΔΡΗCΑCΜΟ ΧΧΟ ΔΟ ΙΚΟΡΗΝΑ CΑ ΗΧΑΝΨ-
 ΨΗΥΑ; Α ΜΗΠΗΥΧ ΜΗΚΧΛΗ ΠΡΕΥΕ ΧΧΟ ΟΔΡΗCΑCΜΟ ΔΟ ΙΚΟΡΗΝΑ CΑ
 ΗΧΑΝΨΨΗΥΑ. ΩΔCΕΛΕ CΧΨΝΕ CΧΑΙΚ ΝΕΙΚΑ ΗΨΥΕ ΩΔ ΠΟΡΧΙΚΑ. Α ΜΟΗ
 ΓΟC, ΑΙΚΟ ΜΗ CΑΔ ΒΡΗΨΑΝ Η ΗΧΑΝΨΨΗΥ ΝΕ ΔΟΗΔΕ, ΑΙΚΟ ΠΑΙΚ CΑ-
 ΙΚΟΜΧ ΝΟCΟΠΕ ΝΕ ΨΑΛΕΜΟ, ΝΕΙΚΑ CΑΜ ΩΔ ΙΧΡΠΕ ΓΡΟΡΗ ΧΟΧΗΚ.

Α ΜΟΗ ΓΟC. ΟΧΟ ΗΔΕΜΟ ΧΠΡΑΧ ΠΡΗΙΚΟ CΧΠΡΑ Χ CΑΡΑΗΕΨΧ ΠΟ ΠΛΑ-
 ΥΧ; ΔΟ ΜΗCΕΥ ΔΑΝ ΝΑC ΝΕ ΒΧΔΕ, ΑΛΗ ΝΑΨΕ CΧΚΝΕ ΟCΠΑΧΗCΜΟ Χ
 ΔΟΒΡΟΜΕ ΡΧΙΚΗ, ΙΚΗ ΝΗΧ ΒΧΔΕ ΡΨΗΗΛ. ΩΔ CΑΡΑΗΕΨΑ ΔΟΝΕCΕΜΟ
 CΑΠΟΧΗΔΑΝΕ ΥΗCΜΕ ΒΡΕCΚΕΡΠΕ Η ΠΑΠΧΥΕ CΑ ΠΑΠΑ. ΑΙΚΟ ΨΟ ΧΗΨΕ
 ΧΑΨΕ ΓΟC. CΑΔΨΗΗΜΟ, ΝΕ ΒΡΗΝΕΜΟ CΕ. ΝΕΙΚΟΗ ΔΑΝ CΜΟ ΧCΛΑΛΗ
 ΜΛΑΔΟΜΕ ΓΟC. ΛΗCΠ; ΗΕ ΛΗ ΔΟΨΑΛ ΗC ΧΟΗCΚΕ, ΝΕ Β ΓΛΑCΑ, ΡΑΔ
 ΒΗCΜΟ CΝΑΨΗ, ΔΑ ΜΧ CΧΨΝΕ Η ΗΔΧ ΝΟΧCΚΕ ΙCΡΑΗΝΕ, ΙΚΗ CΧ ΝΑΜ
 ΠΟCΛΑΠΕ, ΔΑ ΙΚΟΗΕ ΧΟΔΕ, ΑΡ CΧ ΗΜ ΙΚΟΗΗ ΓΟΠΟΧΕ; ΛΗCΠ ΟΡ ΝΑ
 ΝΗΧ ΓΟC. ΥΑΙΚΑΜΟ. ΜΗCΕΥ ΔΑΝ ΗΜΑ, ΙΚΑΙΚΟ CΜΟ ΜΧ ΙΚΟΗΗ ΧCΛΑΛΗ ΝΑ
 ΒΕΡΙCΗΨΕΧΗΝΧ ΗΝΗΜ ΗΕ Χ ΧΟΗCΚΧ ΟΔΗΨΑΛ, ΔΑ ΒΗ ΒΟΓ ΔΑΛ, ΔΑ
 CΑΡΑΧΟ ΔΟΗΔΕ ΝΗΧ ΓΟC. ΑΡ ΝΗΚΑΔ ΝΗΚΟΜΕ CΧΨ ΝΑ ΠΧ ΝΕ CΠΟ.
 Η ΜΟΗ ΓΟC. ΑΙΚΟ ΗΕ ΧΟΛΑ, CΑ ΨΧΥΗΥΑ ΔΑ ΨΑΛΕΜΟ CΠΟ Η ΔΧΑΔΕCΕΠ
 ΗΜΡΟCΑ, ΠΑΙΚΗ ΜΗ ΩΔΛΧΥΙΚΑ ΠΗΨΗ; ΑΙΚΟ ΛΗ ΧΑC ΝΗΗΕ ΧΟΛΑ, ΔΑ CΗ
 ΓΟC. ΛΗΠΟ ΧΕCΕΛΟ Η CΑΡΑΧΟ. ΨΑΨΗ CΧΚΝΗ, ΙΚΗ CΧ ΠΟΒΗΓΛΗ ΩΔ
 CΑΧΕ, ΩΔ CΠΡΑ CΧ ΠΟΒΗΓΛΗ, ΙΚΑΔΑ ΧΑΜ ΗΕ CΗΝ ΔΟΨΛ, ΔΑ ΗΧ ΝΕ
 ΟΔΑ, ΠΕ ΧΜΟΡΕ, ΑΛΗ CΧΕ ΓΡΑΔΗΨΙΚΕ ΝΕΧΗΡΝΗΚΕ ΧΠΗ ΧΜΟΡΕ, ΔΑ
 CΧΚΝΗ CΑ ΝΗΧ CΛΟ ΝΕ ΠΑΠΕ.

Η ΔΑ CΗ CΑΡΑΧΟ, ΑΜΕΝ.

ΜΟΗ ΓΟC. ΑΙΚΟ ΧΑC ΗΕ ΧΟΛΑ CΑ ΨΧΥΗΥΑ CΠΟ Η ΔΧΑΔΕCΕΠ ΗΜΟ-
 ΡΟCΑ, ΔΟ ΠΟΝΕΔΗΛΙΚΑ ΜΗ CΧΨΝΑ Η ΨΑ, ΔΑ ΧΑΜ ΠΑΙΚΗ ΥΕΠΕΡΔΕCΕΠ
 ΨΑΛΕΜΟ, Α ΟCΑΜΔΕCΕΠ, ΙΚΑΙΚΟ ΔΟΗΔΕΜΟ Η CΑΡΑΗΕΨΑ. ΑΙΚΟ ΛΗ ΧΑC
 ΝΗΕ ΧΟΛΑ. ΠΗΨΗ ΜΗ, ΔΑ ΓΑ CΕ ΟCΠΑΝΕΜΟ, ΠΕΡ ΓΑ ΩΔ ΠΟΡΧΙΚΑ ΗΨΥΗ.
 Η ΔΑΧΝΟ ΒΗ CΜΟ CΑ Η ΠΛΑΠΗΛΗ, ΑΛΗ ΝΑΜ ΝΕ ΔΟΧΟΔΗ. ΜΟΗ ΓΟC.
 ΗΛΗ ΧΑΛΧΛΟΧΗΥΧ ΔΑΗ ΠΧΠ, ΗΛΗ ΑΛΗΗ, ΝΕΙΚΑ ΧΑΜ CΧΨΝΕ ΙΚΑΙΚΟ ΠCΕ
 ΧΟΔΕ, Α ΜΟΡΕΨ ΗΜ ΠΟΡΧΙΚΕ ΝΑΗΠΗ. Η ΠΗΨΗ, ΨΟ ΗΕ ΙΚΟΜΧ ΠΡΟCΠΟ
 ΩΔ ΠΑ ΔΧΑ CΧΨΝΑ; ΑΙΚΟ CΧΨΝΑΗ ΝΕ ΔΟΗΔΕ ΔΟ ΠΟΝΕΔΗΛ, ΝΑC ΝΕ
 ΝΑΗΔΕ, ΠΟ CΝΑΗΠΕ ΜΗ ΗΔΕΜΟ.

Adresse :

ΔΑ CΕ ΔΑ Χ ΡΧΙΚΕ CΧΗΠΛΟΜΧ ΓΟC. ΓΟC. ΓΡΟΦΧ ΕΡΔΟΔΗ ΗΜ-
 ΡΗΧΧ, ΧΕΛΗΚΟΜΧ ΓΟC. ΓΟC. ΙΚΑΠΗΠΑΝΧ Χ CΧΗΠΛΕ ΗΧΝΑΥΙΚΕ ΡΧΙΚΕ,
 ΜΟΛΗΜΟ.

Von mir, Mustafa Barjaktar Akvalović der Festung Kostajnica dem erhabenen
 und wohlgeborenen und geehrten und in allem hochgeschätzten und aller herrschaft-
 lichen Ehre werten Herren Herren Emerich Erdödy, H. H. ewigen Grafen von Marcheg
 und Kerek, Moslavina und Warasdin, Sr. k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und
 H. H. Oberkapitän der Festung Petrinja, ein schönes Kompliment und Gruß Ew. Herr-
 lichkeit als Herren und Ritter in der Krajina.

Und demnach, mein Herr, kam der Gefangene Anton und brachte ein Schreiben, denn Du schreibst und beschwörst, daß sobald Euere Gefangenen ankommen, Ew. Herrlichkeit die unseren senden wird. Mein Herr, auf Treue und Herrgott, Euere Gefangenen machen uns den Kopf voll und trachten, daß sie dahin gehen, aber der Bruder des Kapetans von Gradiška nahm einen Brief vom Čehaja in Banjaluka und gab ihn ihnen nicht. Er verlangt von den armen Gefangenen (mito). Und es giebt keinen Geleitsmann, der sich für seine Schutzbefohlenen annehmen und sie führen würde. Und für wen der Geleitsmann kommt, der führt auch seine Schutzbefohlenen weg. Du selbst kannst jene fragen, die dorthin giengen, mein Herr; wir schrieben zehnmal, Ew. H. läßt Tomo nicht aus Gradiška und sie hielten ihn zurück; mir und dem Vogt habt Ihr nicht geglaubt; dem Anton habe ich fünfmal sagen lassen, er möge kommen und dann gehen, er kam aber keinmal. Aber dieser Tage gieng er zu seiner Schande. Aber, mein Herr, als Geleitsleute für Halilović giebt es dort genug Gefangene an der Grenze und sende um Deine Geleitsleute und schreibe einen Brief, wie hoch den einzelnen Gefangenen das Lösegeld, besonders für Nasuf und Vuica, die dort gestorben sind. Wenn Dir Halilović die Gefangenen nicht gebunden überbringt und wenn dann Euere Gefangenen nicht kommen, will ich eine Hure und ein Hurensohn sein.

Und, mein Herr, dort ist unser Ivanušić, den Bajo für ihn hält; bei unserem Glauben Muhameds und Gott dem Herren, wir würden Bajo nicht als Preis für Ivanušić nehmen für 200 Groschen, und dem Ivanušić sind noch 2000 Groschen, und 2000 hat ihm der Sohn Benkos abgehandelt. Und wenn mir Ivanušić des Kaisers Kassa giebt, werden wir es nie nehmen, sondern er möge persönlich gehen, wie Ew. Herrlichkeit und andere Euere Herren: das wollen wir. Dem Herzeg schnitten wir bis an die Wurzel das Ohr ab für Brišan, den Sohn Bertins, der für ihn gefangen liegt; und Pišić schnitten wir das Ohr bis an die Wurzel für Ivanušić ab. Von nun an möge jeder Gefangene durch Geleitsmänner verlangen. Und, mein Herr, wenn mir Brišan und Ivanušić nicht jetzt kommt und wenn ich nicht die Nasen aller übersende, sei ich ein ärgerer Mensch als eine Hure.

Und, mein Herr, gerade übermorgen gehen wir um die Löhnung nach Sarajewo, wir sind bis in einem Monat nicht zurück, aber unsere Gefangenen liessen wir in guten Händen, der sie quälen wird. Von Sarajewo bringen wir Kommandantentiefel ohne Fetzen und für Pantoffeln. Wir kümmern uns nicht darum, wenn wir Ew. H. mehr verschulden. Dieser Tage schickten wir einen Brief dem jungen Herren, wir haben keine Nachricht, ob er von der Armee zurück ist, wir möchten gerne wissen, damit ihm die Gefangenen, die uns gesendet wurden, die Pferde, welche bereit sind, wegzuführen in die Krajina, von Novi abgehen; nun warten wir auf einen Brief Sr. H. Es ist ein Monat seit wir ihm nach Berkiševina ein Pferd gesendet und er ist damit nicht zur Armee gegangen; Gott gebe, Se. H. möge gesund kommen, denn er stand niemals einem Gefangenen im Wege. Und, mein Herr, wenn Ihr wollt, daß wir für Vučić 120 „Imoros“ senden, schreibe uns sofort Bescheid; wenn es nicht E. Wille ist, sei Herr schön froh und gesund. Euere Gefangenen, die von der Save weggelaufen sind, sind mit Angst davongelaufen als Euer Sohn gekommen ist, um sie nicht zu verraten und, aber alle Ungläubigen von Gradiška wollte er, damit die Gefangenen für sie nicht Böses leiden.

Und sei gesund, Amen.

Mein Herr, wenn Ihr für Vučić 120 Imoros wollt, sendet mir bis Montag einen Gefangenen, damit ich 40 sende und 80, wenn wir von Sarajewo kommen. Ist es nicht Euer Wille, schreibe mir, daß wir ihn lassen und verlange ihn vom Geleitsmann. Wir

hätten lange für ihn gezahlt, aber er kam nicht. Mein Herr, gib Halilović oder Alia frei, damit sie Euch die Gefangenen wie Hunde führen und Du kannst ihnen auch Geleitmänner finden. Und schreibe, was jedem dieser beiden Gefangenen frei ist; kommt der Gefangene nicht bis Montag und findet uns nicht, weißt, daß wir abreisen.

Adresse :

Es sei in die Hände des glänzenden H. H. Grafen Emerich Erdödy, H. H. Oberkapitän, in die glänzenden, tapferen Hände gegeben, wir bitten.

18. Brief.

СЛАВА ГНХ БОГХ.

ΩΔ ΜΕΝΕ ΓΝ4. ΜΧСМ4Φ4 4ΛΗΒΕΓ4 ΦΕΡ4МП4ШН4 ЛНПО ПО-
ЗАР40ΛΕΝНΕ ГНХ ГНХ ΕΡΔΕΛΗΧ ГРОФХ ГР4Δ4 ПЕТРΗΝЬЕ, ΜΕΛΗ-
КОМЕ Κ4ΠΕΜ4ΝХ Н З4Π00ΗΔΑΝΗΚХ С0Ε ΚР4ΗΝΕ ПЕТРΗНСКЕ, 4 Ν4-
ШЕМХ СХСНΔХ Н ПРΗ4МΕΛХ Н4 ΚР4ΗΝΗ ПОШЕНОН.

ΜΟΗ СХСНΔΕ Н ПРΗ4МΕΛХ, П4ΝVΕ04ΛΗ4 ΜΧСМ4ΗΒ4Ш4 Х М4РГО-
0ΗΝХ 0МНШ0 БН4ШЕ Х 04Ш 0РГС4Г Н Ν4НЃЕ Г4 СМ4РМ М4МО Х 04Ш0Н
ЗЕМΛΗ Н Κ0Δ ΝЬЕГ4 Κ0Н СЕ БΛ4ГО Ν4ШΛ0. ПХ СЕ Ν4Ш0 Ν4Ш 4С4Ν
0Δ4Б4Ш4 Н МО БΛ4ГО ΜΧХРΛΕНС0 С00НМ ΜΧΡ0М; Н МО Ε БΛ4ГО
Ч4Л4К ΜΧСМ4ΗΒ4ШΗΝ0 БНОГР4Δ4Ч4, Κ0Н Ε Δ0Ш0 МХ Κ 04ШЕМХ ГО-
СПОСМ0Х, 4 С ЛНСМ0М VЕСМНМОГ4 ГОСП0ΔΗΝ4 ГН4 0ЕЗНР4 4С4Ν-
П4ШЕ СЕР4ШХЕР4 БНОГР4ΔСКОГ4 Н ННΕ ΜХ 04ШЕ ГОСП0СМ00 0НРО-
04ЛО, Δ4 Н ЛНСМ ГН4. ГН4. 0ЕЗНР4 4С4ΝП4ШЕ, СЕР4ШХЕР4 БНОГР4Δ-
СКОГ4 Н Δ4 Ε МО РЕVЕΝ0 БΛ4ГО V4Л4К ΜΧСМ4ΗΒ4ШΗΝ0, Κ0Н НΕ ΜХ
Κ0Δ 04С. Н Ε00 Ν4М Δ0НЃЕ 4ΛΗΛБ4Ш4, ΔРХГ V4Л4К ΜΧСМ4ΗΒ4ШЕ,
4 НСМННН БР4М П4ΝVΕ04ΛΗЕ ΜΧСМ4ΗΒ4ШЕ Н Ν4 ЗΝ4ННΕ Ν4М Δ4ΔΕ,
Κ4Κ0 СМЕ НСΚ4ΛΗ Ν4Ш ЛНСМ З4 С0НΔ0VБХ; Н Ε00 04М ΜΗ Ν4 ЗΝ4-
ННΕ Δ4НΕМО, Δ4 НΕ НСМНННМО ЛНСМ VЕСМНМОГ4 4С4ΝП4ШЕ, СЕ-
Р4ШХЕР4 БНОГР4ΔСКОГ4, Δ4 НΕ МО РЕVЕΝ0 БΛ4ГО НСМНННМО V4-
Л4К ΜΧСМ4ΗΒ4ШΗΝ0, Κ0Н Ε ΜХ Κ0Δ 04С; Н Δ4 БХΔΕ 00ΔН Ν4Ш
4С4Ν 0Δ4Б4Ш4, БНСМО Г4 ХСЛ4ΛΗ М4МО З4 0НРО04ΝЬЕ, 4ΛΗ Г4 ΝΕ БН
00ΔН; 0МНШ0 НΕ С Л4Ѓ0М Х БНОГР4Δ. Н ΜΟΗ СХСНΔΕ Н ΜΟΗ ПРΗ4-
МΕΛХ, ЛНПО ΜΗ 0ПР40Η V4ΛΗ4К ΜΧСМ4ΗΒ4ШХ Δ0 Κ0СМ4ΗΝНЧЕ,
НЗР4ΔН Μ0Ε 00ΛЕ. 4 4Κ0 04М Ш0 З4 ПОМРНБХ БХΔЕ, ПНШНМЕ Ν4М,
0ЖЕМО 04С ПОСЛШ4М ΔР4ГЕ 00ΛЕ. Н БОГ 04С ЗΔР400 Δ4РЖ0 С4
С00М ГОСП0Δ0М.

Ν4 1706. ПРОСННЧ4 Ν4 28.

Adresse :

00Н ЛН(С)М НМ4 СЕ Δ4М ГНХ. ГНХ. ΕΡΔΕΛΗΧ ГРОФХ Х РХКЕ
ГОСП0СКЕ, ГАН БХΔЕ.

Ehre Gott dem Herrn.

Von mir, H. Mustafa Alibeg Ferhatpašić, ein schöner Gruß dem H. Grafen Erdödy, Oberkapitän der Festung Petrinja und Befehlshaber der ganzen Petrianer Grenze, und unserem Nachbar und ehrsamem Freund an der Grenze.

Mein Nachbar und Freund! Mustajbaša Pančevalija ist in Euer Land handeln gegangen und der Tod erteilte ihn dort in Euerem Lando und man fand bei ihm Geld.

Es war da unser Odabascha Hasan anwesend und versiegelte die Schätze mit seinem Siegel und diese Schätze gehören dem Čalak Mustajbašić von Belgrad, der zu Ew. Herrschaft kam mit einem Brief des werten H. H. Vesiers Hasanpascha, Serasker von Belgrad, und diese Schätze seien des Čalak Mustajbašić, der dort bei Euch ist. Und es kam auch Halilbaša, Genosse des Čalak Mustajbašić und wahrer Bruder des Pančevalija Mustajbaša, und giebt uns zu wissen, daß Ihr unseren Brief als Zeugnis verlangt habt; und hier geben wir Euch zu wissen, daß der Brief des ehrsamten Hasanpaša, Seraskers von Belgrad, wahr ist, daß jene Schätze dem Čalak Mustajbašić gehören, der dort bei Euch ist. Und wäre hier unser Husan Odabascha anwesend, würden wir ihn senden zur Bestätigung, aber er ist abwesend, er ist mit dem Schiff nach Belgrad gegangen. Und, mein Nachbar und mein Freund, fertige mir Čalak Mustajbašić schön bis Kostajnica ab, mir zu Liebe. Schreibt uns, wenn Ihr was benötigt, wir werden Euch gerne bedienen. Und Gott erhalte Euch gesund mit allen Herren.

28. Dezember 1706.

Adresse :

Dieser Brief sei übergeben dem H. H. Grafen Erdödy in die herrschaftlichen Hände, wo er sei.

Die Beschaffenheit der in diesem Briefe erwähnten „Schätze“ kennen wir aus einer beigefügten, in ungarischer Sprache verfaßten Konsignation, die in Übersetzung lautet:

1. ein bunter türkischer Teppich, bzw. eine gewöhnliche Decke;
2. eine weiße Aba (Mantel), die seinem Diener gehörte;
3. eine Decke aus Kameelhaar;
4. ein kurzer Rock von rotem seidenem Tuch mit Silberkette und doppelten glänzenden Agraffen und mit 40 Silberknöpfen;
5. ein Sommerrock aus schwarzem Tuch mit 20 Paar Silberknöpfen an den Ärmeln;
6. eine ordinäre türkische Bettdecke;
7. ein Rock, mit altem weißem Hasenfell gefüttert;
8. eine ordinäre grüne Decke;
9. ein Paar rote Gamaschen in Form von Strümpfen mit gelb-kermesroten Socken;
10. türkische Hose aus schwarzem Tuch;
11. ein gelbes Leibchen;
12. ein langes rot-weißes Tuch;
13. drei Taschentücher;
14. ein Betteppich;
15. ein Hemd und Unterhose;
16. ein Paar rote Pantoffeln;
17. eine gelbe türkische Bettdecke;
18. ein Polster, mit Pelz überzogen, zerrissen;
19. ein Polster, mit bunter Leinwand überzogen, worauf er saß;
20. ein dunkelblauer Rock, mit Fuchspelz gefüttert;
21. ein Polster aus blauem Leinen, worauf er schlief;
22. ein bunter türkischer Teppich, bzw. eine ordinäre Decke.

19. Brief.

Od nasz grofa Batthiani Sigmunda, uekouechnoga Gospodina od Nemet Uy-uara, Praeßuitloga y millostiunoga Poglaunika Czeszara, y kralya komornika. Viteskomu y Poglautomu knezu Muztafagi Hallibegouiezu Poklon y Pozdraulyenie.

Akoprem ße dobro zpominamo, kako smo dokoneczali bili zimoß pred nassim Bosiczem ze bratom Vassim, a nassim ßusniem viteskim Mehmedagom Hallibegoviczem y z kn. Budachky Janussem, na karlouaczkoj krayne dostoiniem kapitanom, kako te Porukom susany Vassih y bratta Vassega, od Karlovcza; da my od ouuda Bratta Vassega Mehmedagu, a Vy od onuda rechene szusnie postauiti hochete ke Nouomu, da se ondie susny promiene y usaki uu ßuoi orßagh zdrauo odaide: zuerhu chesa y glas dobar od Vas priesmo po onom Dervissu Poklisaru, kada bi se sastati imali od iedne ý druge ztranke. Sto si pako saztanak ou susansky y premena, polags dokonchania nassega ze kne Budachkim kapitanom y ze ßusni Vassimi, sada uu nassoi zemlie buduchimi: Juriem Mattichem, zastaunikom, Mitrom Bosichenichem, Desetnikom y Paulom Paukouichem uuchinienoga, do ßada ne mogosse bitti, a moramo se peruo se nymi zastati onde y onako z bratom Vassem ke Novomu y ke premeni slati, da lyudi ßudie ßusnie uu zdraviu nyhouom uide y primu, a Dossestka kn Budachky kapitana zboga (kako chuiemo) bezga megna alli daleka uu Lyublianu puta, a naulastito zaradi uelikel ßnegou dochekati ne mogosmo y tako ze od fazekom bratta Vassega do sad zakasnismo se, chekaiuchi usaki chas stanouita glasa y dossastka od kue Budachký kapitana y ßusainy Vassih gore rechenih Bosichenicha, Matticha y Paukouicha, ako mu ie bogý zdraue dal, alli ße ie iz Lyubliane pouratil. Nistar manie bratt Vass iest zdrauo huala bogu y sada y pogouori se se nami, da saliemo do Vas Deruyssa Poklizara, da uam kase za niegouo zdraue. y na nassu Gospodsku uiru kerchansku salite nam onoga konia, koiega nam Mehmedaga obezja za one tri glaue zusanske na premeni suzanskoj datti. Jer bi ga my mnogo bolic seleti sami okom nassem uideti, nego drugomu radi niega narucziti. Za to ako ie Vassa dobra uolia y uira Vassa y lyubau prima zufniem donosi, salie tad toga konia opet po Deruyssu, ako ga primimo dobro, ako ne primimo, ono ie uira nassa Gospodska krschanska, da uam ga chemo chitouata kako bude nadzad uslati. Deruyssu medotim toga nikakua zla bitti netche na niegouom fiuotu, niti zdrauiu; niti Deruyssu zla nikakua uy neuczinite, ier fto sze ie brat uass do sad oude zakasnio, nitko ne uzrok nego kne Budaczkoga nedossestak. Medo tim toga uendar, ako kne Budaczký prvo doigie nego od Vas koiny poßlan bude, my z bratom Vassim netcheme ougie zutati, nego, kako smo iur dokoneczali, k Nouomu ga slati. Z tim zdravo ostaite na toi krayne. Pisano uu Pettirini gradu na dan 23. Trauna mesedza 1095.

Außen im unteren Viertel:

List gospodina grofa Battianý Sigmunda, Mustafagi Hallibegoviczu dan 23. mai 1095. pißan.

Von uns, dem Grafen Sigismund Batthyány, ewigem Herren von Nemet-Ujvár, illustren und gnädigen kais. Hauptmann und königl. Kämmerer, dem ritterlichen Knez Mustafaga Halilbegović ein Kompliment und Gruß.

Obwohl wir uns gut erinnern, wie wir es diesen Winter vor Weihnacht mit Euerem Bruder und unserem Gefangenen, dem ritterlichen Mehmedaga Halilbegović, abgemacht haben und mit dem Knez von Budak Janosch, wertem Grenzkapitän, wie man durch Vermittlung Euer und Euers Bruders Gefangenen von Karlstadt (vor-

gehen soll): daß wir von hier aus Eueren Bruder Mehmedaga und Ihr von dort die genannten Gefangenen nach Novi stellen sollt, damit sie dort ausgetauscht werden und jeder gesund heimgehe, bezüglich dessen wir gute Nachricht von Euch erhielten durch jenen Gesandten Derwisch, wann sie beiderseits zusammenkommen sollten. Nachdem aber die Zusammenkunft der Gefangenen nach Verabredung mit dem Knez-Kapitän von Budak nicht stattfinden konnte zwischen Eueren in unserem Lande befindlichen Gefangenen: Georg Matić, Fähnrich, Mitar Božičević, Korporal, und Paul Panković und wir vorher mit ihnen dort in Novi zusammenkommen müssen mit Euerem Bruder und sie zum Tausch hinsenden müssen, damit Gerichtsleute die Gefangenen als gesund befinden und in Empfang nehmen und wir die Ankunft des Knez-Kapitän von Budak wegen seiner (wie wir erfahren) weiten Reise nach Laibach und besonders wegen des hohen Schnees nicht erwarten konnten und so verspäteten wir uns wegen Eueres Bruders, indem wir jeden Augenblick auf eine bestimmte Nachricht von der Ankunft des Knez-Kapitäns von Budak und von Eueren obengenannten Gefangenen, Božičević, Matić und Pavković, warteten, ob er mit Gottes Gesundheit von Laibach heimgekehrt ist. Nichtsdestoweniger ist Euer Bruder gesund, Gottlob, und spricht jetzt mit uns, daß wir Euch als Gesandten Derwisch senden mögen, er möge Euch über seine Gesundheit berichten. Und sendet uns auf unsere christliche Treue jenes Pferd, das uns Mehmedaga für jene drei gefangenen Köpfe in Tausch zu geben versprochen, denn wir möchten es lieber mit eigenen Augen sehen, als deswegen einen anderen bestellen. Wenn es darum Euer guter Wille ist und die Liebe zu den Gefangenen es Euch eingiebt, sendet das Pferd wieder durch Derwisch, wenn wir es nehmen: gut; wenn wir es nicht nehmen, werden wir es bei unserer herrschaftlichen christlichen Treue unversehrt wie es war rücksenden. Indessen wird Derwisch kein Leid zugefügt, weder an seinem Leben noch an seiner Gesundheit. Indessen tut auch Ihr Derwisch nichts böses, weil Euer Bruder hier verspätet ist, denn niemand ist daran Schuld als die Nichtankunft des Knez von Budak. Indessen, trifft der Knez von Budak früher als das Pferd gesendet wird, ein, werden wir mit dem Bruder nicht hier verziehen, sondern, wie wir bereits beschlossen haben, ihn nach Novi senden. Damit sei gesund an der Grenze. Geschrieben in der Festung Petrinja am 23. April 1095.

Außen im unteren Viertel:

Brief des H. Grafen Sigismund Batthyány an Mustafaga Halilbegović, den 23. Mai 1095 geschrieben.

Es ist dies wahrscheinlich das Konzept eines an Mustafaga Halilbegović gerichteten Schreibens. Man ersieht dies aus der Form des Briefes, welcher viele Einschaltungen und Korrekturen enthält. Der Brief ist auch in Lateinschrift verfaßt, während die Türken der bosnischen Krajina sich der Bosančica bedienten. Der dritte Brief beweist, daß auch die Befehlshaber auf der kroatischen Seite der Grenze sich im Verkehre mit den Türken dieser Bosančica bedienten, weil sie die Türken sonst nicht verstanden hätten.

Ein sicherer Beweis dafür, daß dieser Brief nur ein Konzept ist, besteht darin, daß er sich mit jenen anderen Briefen zusammenfand. Wäre es ein wirklicher Brief, so wäre er nach Bosnien geschickt worden und dort wie viele andere in Verlust geraten.

20. Brief.

Towaba a Boznafele valo Ban baratunknak býrodalmaban valo orzaghnak az Boznabelýek hogy karokass teónnenek aztis irta Nagysagod. Ez dologh feleöl azertt

mÿnÿarastt. Im Irtatnk es bÿzonÿos Embereonkett elknldeteök, az Boznaj Bassanakÿz paranchollatot keölteönk, hogy soha az zentth bekessegh s az jo megegezesnek Ellene semitÿs ne chelekegyenek es neÿs cheleketthessenek. De Jo zomzed ur baratunk te Nagysagodis annak az dologhna Jol vegere menÿen es megh tudakoza mertt felek rajtta hogy Inkab cönneön magok chelekedik mas feleöt megys sok panazolkodnak. Az en tudassom zerÿnt vegre te Nagysagodis megh fogÿa Ertenÿ mertt az dologh feleöt az mÿeÿnkis mÿ eleotteonk Igen sokat panazolkottanak eö feleölek de megh edigh soha eleö nem veö ttom bezedekett mostanssagal hogj ez dolgott bÿzonyosban megh Erthessem az dologh mÿben vagÿon Im bÿzonÿos megh hÿtt Emberemett keöldem de kerem Nagysagodatth Nagyságodÿs azonkepen meg Ertekeöze es tudakozza mÿndenkepen s az gonoz teweökett kÿkel kerestetneönk s megh keöl beöntetneönk mertt affele gonoz teweöknek semÿkepen nem Engedeönk.

Auf der Rückseite:

Mi Gazÿ Vezér Hazan Passa Istennek engedelmbeöl az hatalmas es gÿcözhetetlen Chazarwnknak az Tengeren Inen leweö varajnak s hadajnak es Boznan Teömeö svaron Egren Kanysan s teöb varajnyÿs zerdarija gondwÿsseleöges es feö heltartoÿa mostan Budan.

Weiters schrieben Ew. Gnaden, daß die Bosnjaken dem Lande Schaden zugefügt haben, das unser Freund der Banus beherrscht und welches an Bosnien grenzt.

Wir haben darum sofort wegen dieser Sache geschrieben und einen Vertrauensmann gesendet und haben auch dem bosnischen Pascha den Befehl gesendet, er möge nichts gegen den heiligen Frieden und die gute Eintracht unternehmen noch unternehmen lassen. Aber, guter Nachbar und unser Freund, auch Ew. Gn. wolle diese Sache genau untersuchen und sich davon überzeugen, denn ich fürchte, daß gerade Ihr es sein werdet, die so handeln. Andererseits seid es auch Ihr, die Klage führen. Meines Wissens wird das Ew. Gn. verstehen, denn auch unsere Leute haben sich sehr stark wegen dieser Sache über Euch beklagt, aber bisher habe ich auf bloße Worte nicht viel gegeben. Um aber erfahren zu können, wie es sich geziert und wie die Sache wirklich war, sende ich einen sicheren und vertrauenswürdigen Mann, um die Sache auch auf diese Weise zu untersuchen und allseitig zu berichten; und die Schuldigen müssen wir ausfindig machen und bestrafen, denn derartigen Nichtsnutzen darf man keinesfalls nachgeben.

Rückseite:

Wir Gazi Vezir Hasan Pascha, von Gottes Gnaden Serdar, Verwalter und Oberbefehlshaber der Städte diesseits des Meeres und der Heere unseres mächtigen, unbesiegbaren Kaisers sowie der Städte in Bosnien, Temesvár, Erlau, Kanizsa und vieler anderer, gegenwärtig in Ofen.

Ich glaube nicht, daß es notwendig ist, den mitgeteilten Briefen einen Kommentar beizugeben. Ihr Alter ist durch die vorhandenen Datierungen bestimmt oder läßt sich durch die Namen der genannten Persönlichkeiten und aus einigen Redewendungen leicht bestimmen. Das Mitgeteilte soll nicht als selbständige Studie, sondern nur als Material zu einer solchen gelten; denn die Briefe sind inhaltlich sehr reich.

Wie der Leser gefunden haben wird, handeln alle Briefe von Gefangenen und in dieser Hinsicht ist das Material sehr wertvoll, denn es gibt Anschluß über die

Ursache der Gefangennahme, über den Vorgang mit Gefangenen, über die Bestrafung, Freilassung und Art der Freilassung derselben usw. Die Briefe werden auch für den Lexikographen und Sprachforscher wertvoll sein, denn es kommen da Worte vor, die wir bisher in anderer Bedeutung kannten, wenn auch solche nicht zu häufig sind.

Die Schrift der ersten zwei Briefe ist die glagolitische, die der anderen die Bosančica. Auch die Bosančica ist in den einzelnen Briefen ungleich und von der sonstigen abweichend. Da sie Schriftbelege aus dem 16., 17. und Beginn des 18. Jahrhunderts bilden, sind sie auch in dieser Richtung von Interesse. So sind die Briefe 3—7 von den anderen verschieden, ebenso der 18. Brief. Daß die Briefe 3—7 von den anderen abweichen, erkennt man auf den ersten Blick; sie machen fast den Eindruck, als wären sie mit Glagolica geschrieben, während alle übrigen den Charakter der Bosančica zur Schau tragen.

Die genannten Briefe weichen aber auch in der Orthographie von den anderen ab. So wird allerdings unregelmäßig darin das Ъ gebraucht in: СЪМЕ, СРЪОМЪХЪ, ХНЛЪАЪ, ПЕМЪМЪ, АХИЪМЪ, ПЕМЪАЕСЕМЪ, БАНЪ, КОНЪ, ЧИОМЪ-ЛНЪ, СММЪОМЪ. Im letzteren Brief: КННЪЪ = КНЪЪ, ЗНН = ЗН.

Ю treffen wir in ЮХХПЪ, СЮЮ, АМЮХ, НЪА ЮМЪ, ЮНЧ und anderswo; zuletzt in: ЮЮЮ, КЮЮ, БЮЮН usw.

In diesen Briefen wird für j das Zeichen Ъ gebraucht: ЪЕ, ННЪЕ, ХМРНЪО, ЪОМЪЕ, ЪАХЕ, АХАЪНН, БРМЪН.

Das Zeichen Ѡ, das in den anderen Briefen vorkommt, fehlt hier und es wird durch die beiden Buchstaben Ѡ Ѡ ausgedrückt: ѠМО, ННѠМЪЕ, ЪОМЪЕ.

In den anderen Briefen fehlen die Zeichen Ъ, Ю, Ъ mit Ausnahme des 8. Briefes, wo wir sie teilweise finden. Es kommen da folgende Beispiele vor: ПРМЪЕЛЪ, ММНЪ, ЧМНЪ, НСЪ, ЖМОМЪ, und das Ъ wird für А gebraucht. Das Ю fehlt aber in diesem Briefe.

Diese Briefe unterscheiden sich untereinander auch durch das Х. Die ersten (3—7) gebrauchen es regelrecht, im 8. Briefe wird es unkonsequent gebraucht, denn es heißt da: МРМХН, ХЕО СМО. In den übrigen wird es vermieden.

Auch das РЪ ist für diese Briefe bezeichnend. In den ersten drei wird es gewöhnlich mit РН geschrieben: ХМРНЪЛО, ПОМРНЛН, НА БРНЪ; in 9—19 ist fast regelmäßig ЕР: КЕРШВАНКИН, МХЕРЪ, ХЕРХОЕХНМ, ПОМЕРЛН, СААЕРШН; indessen wird im 14. Briefe meistens НР geschrieben: СААНРЖМН, АНРЖМО, daneben auch nur Р, wie im 8. Briefe: АРЖН, ГРГО.

Überdies benützen die Briefe 3—8 die beiden Zeichen О und Ѡ, die übrigen bloß О.

Auch das Zeichen В ist für diese Briefe bezeichnend, denn während es in den Briefen 3—8 fast regelmäßig vorkommt, wird in den anderen mit wenig Ausnahmen Х geschrieben, welches stets die Gestalt des unten geringelten 8 hat.

In den Briefen 8—16 werden Ж und Ъ, С und Ѡ verwechselt, was in 3—7 nicht vorkommt und die Laute Ч, В und А haben nur ein Zeichen: В, während in den Briefen 3—7 Ъ mit А geschrieben wird und für die anderen Laute die betreffenden Zeichen angewendet werden.

Letzteres Zeichen (А) wird im 17. Briefe in der Regel vor Л oder Н gesetzt, wenn diese mouilliert sind (ЛЪ, НЪ). Dieser Brief unterscheidet sich von den übrigen

auch durch das Ξ , indem das glagolitische Zeichen dafür verwendet wird. Auch für ρ wird ein anderes Zeichen — φ — gebraucht.

Diese Verschiedenheiten müssen schon darum hervorgehoben werden, weil sie infolge der Datierung für die Geschichte der Orthographie bezeichnend sind.

Der Dialekt ist štokavisch-ikavisch, im letzten mehr ijekavisch.

Interessant sind auch die Transskriptionen in Lateinschrift, sowie der Brief Nr. 18.

In den Transskriptionen ist $\varphi = c$, $\psi = ch$ (chlouik, diehaka), $\text{č} = ch$ (chesaroue, uech, rech, aber auch hocu), $\text{đ} = y$ (Suleymana), aber auch i (Stoianoch), ebenso $\text{h} = y$ und i ; $\text{ľ} = ly$; $\text{ň} = ny$; $\text{r}' = er$ (kerschanski); $\text{c} = s, f$ (fam) oder β (ße); $\omega = \beta$ (naša, dušu); $\text{u} = u$.

Der 19. Brief weicht davon etwas ab, denn da ist $\text{c} = sz$ (nasz), aber auch s, z und β ; $\omega = ss$ (nassegā, Deruissu); $\text{sk} = s$ (šusne).

Bezüglich des äußeren Aussehens der Briefe ist zu erwähnen, daß alle auf starkem rauhen Handpapier geschrieben sind, dessen Format etwas kürzer als unser Kanzleiformat ist. Geschrieben sind sie mit schwarzer Tinte. Nur die Briefe 3—7 sind im Formate verschieden und auf Viertelbögen geschrieben.

Auf dem ersten Briefe ist das Siegel der Stadt Bihać noch gut erhalten aus der Zeit, als noch Kapetane darin befehligen. Die von türkischen Kapetans geschriebenen Briefe tragen Muhurs (Stampiglien) runder Form, klein und ähnlich den heutigen Muhurs der muhamedanischen Analphabeten. Nur im 18. Brief, der von Alajbeg Ferhatpašić geschrieben wurde, ist das Muhur verschieden, von acht- bzw. viereckiger Form, da die Ecken abgeschnitten sind, so zwar, daß die Stampiglie länglich erscheint. Hier, wie bei den anderen, ist das Muhur an der linken ca. 2 Finger breiten Margina angebracht. Über dem Muhur ist des Alajbeg Unterschrift in Form einer Tugra. Das ist auch der einzige der mit Bosančica geschriebenen Briefe, der ein Datum enthält.

Alle Briefe, mit Ausnahme der beiden glagolitischen, beginnen mit der üblichen Phrase „Von mir etc . . .“, wo zuerst der Name des Schreibers, dann der des Adressaten mit seinen Titeln folgt und eine ähnliche Titulatur wird auch in der Adresse in dorso verwendet.

Die eigentlichen Briefe beginnen mit $\Pi O \Pi O M \Pi O \Gamma A =$ sonach, darnach. Am Schluß kommt ein mit Amen bekräftigter Gesundheitswunsch.

Nur im 18. Briefe ist der Beginn mit „Ehre sei Gott dem Herrn“ und erinnert an die Art und den Charakter der Briefe türkischer Großwürdenträger.

In der Adresse ist neben dem Namen in der Regel auch der Wohnort des Adressaten angegeben, aber in einzelnen Briefen fehlt das und es ist anzunehmen, daß er dem Absender unbekannt war. In solchen Fällen heißt es „sei er wo er sei“ ($\Gamma A \in \Xi \Delta A \in$).

Die Bezeichnung, der Brief sei „in die ritterlichen, heldenhaften, glänzenden, herrschaftlichen Hände“ zu übergeben, erinnert an die Ausdrucksweise der Volkslieder.

Unter den veröffentlichten Briefen befinden sich noch vier türkische, drei auf kleinen Papierstreifen, der vierte auf einem halben Bogen.

In einem bittet Balibeg den Eminbeg, er möge ihm einen „Zapis“ für sein krankes Gesinde senden; im zweiten schreibt die Frau eines gewissen Hadschi Avram dem Scheriatgericht; der dritte wurde von Rustempascha Kjuprili an den Dizdar von Dubica und Vojvoden von Gradiška 1540 geschrieben und er meldet darin, daß sich

der Hüter der Festung Gradiška, Hasan Hidara, beklagt, daß ihm der Sold für die Zeit, als er in Feindesland gefangen lag, nicht bezahlt wurde. Der Pascha erteilt dem Seheriatsgerichte den Auftrag, durch die Kanzlei in Duguta zu ermitteln, wo der Sold zurückbehalten wurde und daß er dem Hasan ausgefolgt werde. Zum Schluß ermahnt der Paseha, man möge sich gegen das Scheriat nicht vergehen und auch die Grenze nicht überschreiten.

Der vierte Brief ist das erste Halbjahrsverzeichnis der Buljukbašas und ihrer Soldaten Mustafeze vom Beginn des Monats Muharem bis zum Schluß des Dsehumazel-ahar.

Es werden sieben Buljuks namentlich angeführt und zwar als erster:

Mehmed Dizdar (= Vogt).	Husref Čehaja.
Buljuk Sulejman Dizdar.	

Erwähnt:

Hadsehi Bajzed.	Alija und Dschafer, Söhne Kuls.
Ibrahim Kul (Sklave).	Hamza.
Mehmed, Bosna.	Mustafa Mehmed.
Mehmed D	Osman.
Jusuf.	

Herr Seheriatsrichter Fehim Eff. Spahić, der mir diesen Brief auszugsweise übersetzt und erklärt hat, bemerkte, daß unter jedem Namen ein besonderes Zeichen gesetzt ist, das bisher unerklärlich ist. Vielleicht diente es dazu, die Reihenfolge bei der Festungswache zu fixieren.

Ähnlich sind noch zwei Buljuks mit der Bezeichnung „Artilleriebesatzung“ der genannten Festung aufgezählt. Alles das befindet sich auf einer Seite des Schriftstückes, während auf der anderen nach Fehim Eff. Spahić jemand ein Glossar in schlechtem Italienisch — der Schreiber nennt es fränkisch (frenji) — entworfen hat.

Man findet da folgende Phrasen:

Reezi = Ohr; barba = Bart; sač-tumbur-letu = kannst du deutsch?; kum aleš tunumu = wie ist dein Name; lipu = Fuß usw.

(Bei der Übersetzung dieser vier Briefe war mir auch H. Behaudin Eff. Šejhsirić behülflich und ich muß beiden hier danken.)

Der vierte Brief ist aber noch in einer Hinsicht interessant, denn auf der linken Rückseite, wo jene „fränkischen“ Vokabeln sind, befindet sich ein in Bosančiea verfaßter Brief, welcher vom „armen“ Emin an die Kneze Imrieh und den Beschießer Georg adressiert ist. Er lautet:

ΩΑ ΜΕΝΕ ΣΖΝΗΚ4 ΕΜΗΝ4 ΣΗΡΟΜ4Χ ΒΗΪΑΝ4 Η ΝΕΘΟΛΝ4 ΚΝΕΖΧ
 ΗΜΡΗΧΧ Κ4ΚΟ Η ΚΗΝΕΖΧ ΚΛΟΥ4ΡΧ ΪΡΪΘ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΠΟΣΑΡ4ΘΛΕΝΪΕ.
 4 ΣΔ4 ΘΩ ΜΛΟΣΠ ΖΗΝ4 Ο ΚΟΪΟΪΟ Σ4Μ Η4 ΝΕΘΛΗ. ΛΗΪΕΠΟ Θ4Σ ΜΟΛΗΜ
 Κ4ΚΟ ΓΟΣΠΟΔΧ, ΜΟΛΗΜΕ ΜΗ ΣΕ ΓΟΣΠΟΔΗΝΧ ΪΑ ΒΗ ΝΪΗΧ ΜΗ-
 ΛΟΣΠ Ν4 ΣΗΡΟΜ4Χ ΜΕΝΕ ΛΗΗΣΗΕ Ν ΜΕΠ4ΛΗ Ϊ4Ρ ΣΕ ΝΕ ΜΟΓΧ Ν4 ΝΟΧ
 Ζ4ΚΡΗΘΠ, 4 ΖΗΜ ΪΕ.

Von mir armem Gefangenen Emin, dem unglücklichen und notleidenden, an Knez Imrieh sowie an den Beschießer Knez Georg ein Kompliment und Gruß.

Und jetzt weiß Ew. Gnaden, in welcher Not ich mich befinde. Ich bitte euch schön wie Herren, bittet den Herren, Se. Gnaden möge mich Armen nicht in Ketten legen, denn ich kann mich Nachts nicht zudecken und es ist Winterszeit.

Seitlich, der Länge nach, war gleichfalls etwas geschrieben aber das Papier ist ausgefranst und die Schrift nur teilweise erhalten, z. B. die Worte: 4 BOA NEMWE
ΠΟCΠΗΠΗ.

Der Brief scheint von einem Gefangenen im Kerker geschrieben worden zu sein, wie dies im Beginne des Briefes bemerkt wird. Da er kein Papier zur Verfügung hatte, schrieb er ihn auf ein Blatt Papier, das aus einem Buch gerissen wurde, und das Buch war ein Garnisonsverzeichnis. Vielleicht wird ein genaueres Studium des türkischen Textes noch weitere Aufschlüsse geben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [11_1909](#)

Autor(en)/Author(s): Cerovic D.B.

Artikel/Article: [Einige Schriftstücke aus der alten Krajina. 310-341](#)